

Agarprogramm ausgeführt. Dr. Borgius-Berlin hielt den einleitenden Vortrag. Das Agarprogramm fordert u. A. Ausgestaltung der Handelsverträge, Aufhebung der Handelsbarrieren, Beseitigung sämtlicher Vorrechte des Großhandels, insbesondere der selbstständigen Güterbesitzer und Sicherung des freien Arbeitsvertrages auf dem Lande durch Reichsgesetz.

München. Die Hinterbliebenen des verstorbenen Rentiers Mathias Schorr haben dem hiesigen Magistrat eine Willkommenskarte übergeben zur Errichtung einer Stiftung, die den Namen „Mathias Schorr-Stiftung Kaserstraße“ führen soll. Die Einnahmen sind zu verschiedenen Wohltätigkeitszwecken und zur Verschönerung der Stadt bestimmt.

Paris. Der König von Griechenland wird am 11. d. M. die Ausstellung insognito besuchen. — In Bord des Dampfers „Guadiana“ ist im Suezkanal eine Meuterei ausgebrochen. Der Dampfer transportierte 400 Mann der Fremdenlegion aus Iran nach Fata. Die Soldaten waren mit ihrer Unterbringung auf dem Dampfer unzufrieden und weigerten sich, gewisse Arbeiten auszuführen. Die Soldaten stürzten sich in das Wasser, 4 von ihnen konnten wieder eingeholt werden, den anderen gelang es zu fliehen.

Antwerpen. Die „Daily Mail“ berichtet von hier: In ganz Holland werden Vorbereitungen zum feierlichen Empfang des Präsidenten Krüger getroffen.

Konstantinopel. Die Nachricht, daß vor einiger Zeit neue armenische Wetzleien im Distrikt von Salsum hattergefunden hätten, wobei angeblich von türkischen Truppen einige hundert Menschen, Männer, Frauen und Kinder getötet und mehrere Häuser niedergebrannt worden seien, wurde als völlig erfunden erklärt. Die Entsendung von türkischen Truppen in jene Gegend hatte nur den Zweck, die dort verübten schrecklichen Verbrechen zu verhindern.

New-York. Die Grundbesitzer haben beschlossen, auch den Preis des Sprengpulvers, welches die Grubenarbeiter zu kaufen haben, von 2 1/2 auf 1 1/2 Doll., für das Maß herabzusetzen. Diese Preisänderung soll indessen in die der Arbeiter zugewandene 10prozentige Lohnschneidung mit eingerechnet werden. Es sind bisher keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die Ausständigen auf diesen Vorschlag eingehen werden.

Table with exchange rates and prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices in different currencies.

Verlieht und Sächsisches.

Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August beehrt vorgestern das Geschloß von S. A. Bunte, Schloßstraße 10, mit ihrem Verlehn, um Einfäufe zu bewerkstelligen.

Vorgestern Nachmittag nach 4 Uhr traf Ihre Durchlaucht die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt auf dem Leipziger Bahnhöfe ein. Die Fürstin wurde von ihrer Mutter empfangen und begab sich mit dieser sofort nach Schloß Bernsdorf.

Dem Rechtsanwalt Dr. Walter Julius Engel in Leipzig ist Titel und Rang eines Justizraths verliehen worden.

Dem Brandversicherungsinspektor Dietrich in Meissen ist anlässlich seines Rücktritts in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

Der Stenographische Finanzrat Schilling in dem Kreis-Steueramt des s. Steuertreibes mit dem Wohnsitz in Chemnitz und der zeitliche juristische Hilfsarbeiter bei dem Kreissteueramt zu Leipzig Finanzrat Gähler unter Verleihung des Titels und Ranges eines Finanzraths in Klasse IV, Gruppe II der Hofrangordnung zum Stenographischen Rat ernannt worden.

Der zum Stenographischen Rat ernannte Finanzrat Gähler in Dresden ist beauftragt worden, die in § 49 des Reichssteuergesetzes vom 11. Juni 1900 bezüglich der Abgabeneintrichtung angeordnete Revision vorzunehmen.

Vorgestern ist Herr Prof. Karl Jul. Schied gestorben. Er war am 11. Dezember 1813 in Marienberg geboren. 1837 war er Lehrer und 1840 Rektor der Stadtschule zu Grimma. 1877 schied Prof. Schied von dem ihm am 2. März 1875 gegründeten Schule, um der aus ihr hervorgegangenen Realschule mit Programmium in dienen. Diese entwickelte sich unter seiner Leitung denn auch auf's Glücklichste. Seit 1881 lebte Prof. Schied im Ruhestande. Er verlor das Augenlicht, auch sein Gehör verminderte sich, so daß dieses verhängnisvolle, legendäre Leben in der Heilanstalt Hübnerstraße enden mußte.

Bund deutscher Frauenvereine. (4.) Nachdem in der letzten Sitzung der Delegierten des Bundes deutscher Frauenvereine zunächst die Erledigung von geschäftlichen Dingen vorgenommen worden war, schritten die Damen zur Wahl des Vorstandes, wobei als Präsidentin des Bundes Frau Marie Stritt-Dresden, als Schatzmeisterin Frau Elisabeth Kasperowski-Berlin und als Kassierin Frau Salomon-Breslau gewählt wurden.

Alsdann wurde ein von der Präsidentin des International Councils Mrs. Wright Sewall für die nächste Generalversammlung des International Councils angenommener Antrag erörtert, der eine Vernehmung des Plenums der Generalversammlungen des Councils enthält. Hierbei schlug eine Dame vor, die Bezeichnung International Council zu verdrängen, worauf ihr erwidert wurde, was die deutschen Frauen dazu sagen würden, wenn die englischen Frauen die Bezeichnung „Bund deutscher Frauenvereine“ annehmen wollten.

Sodann erstattete Frau Hieber-Böhm-Berlin den Bericht der Kommission für die Erhebung der Statistik, woraus über die Thätigkeit dieser Abteilung Folgendes zu entnehmen war: Es ist erreicht worden, einen größeren Einfluß auf die Lehrer zu gewinnen, um der Jugend eine mehr ethische Erziehung zu Theil werden zu lassen. Für einen kurzen Verlaufs für Erziehung der heranwachsenden Mädchen zur Sittlichkeit war ein Preis von 100 M. ausgesetzt worden; doch konnte dieser noch nicht vergeben werden, weil das Preisrichterkollegium die eingegangenen sechs Arbeiten sämtlich nicht für preiswürdig befand und weil auf ein neues Konkurrenzschreiben überhaupt keine Arbeit eingegangen war. Sehr soll der Preis nochmals ausgeschrieben werden.

In erzielen. Nachdem die Rednerin noch einige erschütternde Szenen aus dem physischen und geistlichen Leben von Prostituirten geschildert hatte, kam sie zu dem Schluß, die Hauptursache sei es, die Jugend vor Verführung durch schlechtes Beispiel zu beschützen und zwar im Verein mit den Männern. Frau Dr. Auguste-Windmann wies darauf hin, daß es sich bei der Verführung nicht nur um die Rettung Einzelner handle, das Uebel müsse aber an der Wurzel gefaßt werden. Man müsse dafür sorgen, daß die Nachfrage nach Prostituirten aufhöre und das sittliche Bewußtsein verfeinert würde. Vor allen Dingen halte sie eine sittlichere Erziehung der jungen Männer für notwendig.

Frau Dr. Brill meinte, man solle die Frauen nicht nur mit Behörden an der Erziehung arbeiten lassen, sondern auch als Behörde selbst und zwar als Waisenpfleger. Dann hätten die Frauen das Recht, sich um alle Kinder und deren Erziehung zu kümmern. Frau Dr. Hader-Berlin führte aus, es müsse nicht nur die Nachfrage nach Dingen eingeschränkt werden. Vor allen Dingen solle die ökonomische Lage der Frauen verbessert werden, damit keine mehr aus Noth auf das unzüchtige Gewerbe der Prostitution gezwungen werde. Erst wenn den sämtlichen Frauen die Möglichkeit gegeben sei, nicht nur die alltäglichen Bedürfnisse — Essen und Trinken — zu befriedigen, sondern auch an der Freude des Lebens teilzunehmen, könne man der Prostitution die Lebenskraft abnehmen. Frau Wappits äußerte, eine Schuld der Frauen sei es, die Geheulen ganz in den Schmutz zu treten. So könne sie einen Verein zur Hilfe von Weibern, welcher es abgelehnt habe, unverschämten Weiberninnen beizustehen. (Lebhafte Heulrufe.) Dagegen müsse der Frauenbund opponieren. Frau Hieber-Böhm äußerte in ihrem Schlußwort zur Debatte, daß die Gründe zum Falle der Mädchen ganz verschiedene seien. Auf den Prostitutionsstätten finde man Personen aus den besten Kreisen in nicht zu geringer Zahl. Besonders notwendig seien deshalb die Anstellung von Polizeiinspektoren, eine bessere Erziehung und eine Hebung der sozialen Lage der Frauen. Mit diesem Schlußwort wurde das Thema verlassen. Die Berichte der Kommission für Erziehungsangelegenheiten und der Kommission für Handelsangelegenheiten wurden vorgestern auf den nächsten Freitagsabend verhandelt.

Zuletzt erfolgten noch eine Reihe Wahlen, zu denen sich eine längere ziemlich bewegte Geschäftsordnungs-Debatte entwickelte. Am Nachmittag kamen die Damen zu einer internen Besprechung zusammen. Abends fand ein großes Abschiedsfest im Gewerbeschauhaus statt, womit der vierte deutsche Frauentag endete.

Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes hat an den Grafen v. Bülow folgende Petition gerichtet: Ev. Excellenz erlaube ich mir, die ehrenvollste unterzeichnete Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes folgende Wünsche in Sachen der Voreinwanderung nach Deutsch-Westafrika ganz ergebenst zu unterbreiten: Nachdem während des südafrikanischen Krieges das gesamte deutsche Volk mit seiner Sympathie für die um Land und Freiheit kämpfenden Stammesverbände lebhaft eingetreten ist, berührt es nun, wo der ungleiche Kampf dem Ende nahe ist und eine ihren politischen und kulturellen Anforderungen zureichende Zukunftsperspektive in Südafrika den von Haus und Hof vertiebenen Büren erwünscht wäre, doppelt unangenehm, in angelegentlichem Tageszeitungen Artikel aus überbar besessenen Kreisen zu finden, welche in der öffentlichen Meinung gegen eine Einwanderung von Büren nach Deutsch-Westafrika, um das es sich hier vornehmlich handelt, Stimmung machen. Die Büren sind weitestgehend ein Volkstamm von bedeutenden religiösen, sittlichen und landwirtschaftlichen Eigenschaften, welcher mit Vöben und Klima des südafrikanischen Landes seit einer Reihe von Geschlechtern vertraut, unter zielbewusster Leitung einer wohlwollenden Regierung als das Muster eines Kolonialkolonies am besten imstande ist, das dortige Klima anzuweilen zu können. Hierzu kommt noch die ideale Verpflichtung untererleidet, einen im kein Dasein einzuenden, wenn auch einseitiger Stammesverbände Vöben nicht untergehen oder zu fremdländischen Kulturländerungen herabzinken zu lassen. Die hohe deutsche Reichsregierung würde mit der Leitung des Voreinwanderungs nach Deutsch-Westafrika im ganzen Volke entgegenkommendes und begeistertes Verhältniß finden, im entgegengekehrten Falle aber mit einer weitgehenden Bestimmung aller nationalen Kreise rechnen müssen. Die Zeiten, hoffen wir, haben sich doch noch nicht verflüchtigt, daß die Ämtern eines Ämtern Wismar aus dem Jahre 1887 heute keine Gültigkeit mehr besitzen, welcher damals erklärte, die Einwanderung von Büren in unsere Kolonie sei mit allen Mitteln zu unterziehen. Der ehrenvollste unterzeichnete Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes geht bei seinen Erwünschungen nicht allein von Sympathien der Vöben, sondern und weniger vom rechtlichen Empfinden gegenüber dem Stammesverbänden Vöben der Büren aus, als vielmehr vom reinen Nützlichkeitstandpunkte, welcher der einzig berechtigte in politischen Dingen ist. Hat doch auch der Große Kurfürst aus dem Reich eines mächtigen Nachbarn Tausende nicht einmal Stammesverbänden Unterthanen in seinen Grenzen aufgenommen, welche in ihrem Vaterlande nicht mehr weiter leben zu können überzeugt waren, für Preußen aber zu einem kulturellen Faktor ersten Ranges wurden. Aus allen diesen Gründen bitten wir Eure Excellenz, dem Juge von Büren nach Deutsch-Westafrika Ihre Wohlwollen nicht zu verweigern, vielmehr die Einwanderung im Interesse des Deutschlands nachdrücklich fördern zu wollen.

Man wird selten ein so apartes, über das gewohnte Schema hinausgehendes Variété-Programm gesehen haben, wie es gegenwärtig der Victoria-Salon bietet. Der Vorhang hebt sich das erste Mal, und keine geübte Kostümbühnenarbeiterin tippt heraus auf die Bühne, sondern mit feinem Schritt kommt die Troleur Hanna Lura „angestarrt“, stellt sich beifällig auf, singt und jubelt frei von der Leber weg, wie ihr der Schmelz gewachsen ist, und wenn sie in der Großstadt wenig feine Manieren mitgebracht hat, so genirt sie sich deshalb nicht; weilt sie doch auch schon, daß sie deshalb nur belacht wird, daß man ihre Unarten ihrem ganzen durchsichtigen Wesen zu Gute hält und daß ihr dieselben viel natürlicher zu Gesichte stehen, als einer überkultivierten Pariser-Centricienne, die sich damit auffällig macht, daß sie sich über den guten Ton freivol hinwegsetzt. Diese urwüchsiges Nummer verleiht das Publikum reich in die geeignete Stimmung.

Es folgen dann die Schwärzerin Norana mit ihren dreifachen Aros, Casobus und Papageni. Die lieblichen Thierchen berichten alle möglichen Turnersportleistungen mit größter Akkuratheit, allerdings wird ihnen das Folgen auch sehr leicht gemacht, denn wie viel williger sind doch auch in ein Vogel keine Dienste verrichten, wenn er zuvor von den Vöben seiner hübschen Herrin einen Kus nicken darf! — Ein reizender Voge kommt jetzt herbeigeflogen, von dem Vöbeler Fred Gilet gefaßt, und bereitet uns mit einer kurzen Anrede, die Hand und Fuß hat, vor auf das Meisterstück seines Genies und Meisters, mit dem er einzig in der Welt dastehet, den „Einfingerstand“ auf der Champagnerflasche. Herr Gilet beugt sich nieder, legt den Mittelfinger seiner linken Hand auf die Öffnung der Flasche, schwingt sich in die Höhe und in einem Nu steht er ohne Schwanken auf der ungleichen Spitze. — Ihm folgt ein Meister des Lebens, der halsliche Sänger Henri Helme. Der temperamentvolle Spanier hat eine mächtige Stimme, die die Wände erzittern macht, eine jener schmelzreichen Stentorstimmen, welche die Herzen mit sich fortziehen. — Was aber dann die Kellnerin-Familie in farblichen Spielen leistet, ist des höchsten Lobes werth. Man hat wohl noch nie einen derartigen Bestallsübel der Victoria-Salon durchbrauen hören, als er beim Auftreten dieser Truppe erschallt. Sie führen sich schon recht nett ein durch einen Umzug mit Mandolinbegleitung, woran sich ein gefälliger Tanz unter dem Schalle der Castagnettes schließt. Dann aber beginnt die achtstündige Gesellschaft, deren fleidiane Kostüme auch dem Auge wohlgefällig wirken, ihre atonatischen Klänge von hoher Vollendung zu zeigen. Gruppen zu stellen von wichtiger Wirkung und mächtiger Erfindung und die schwierigsten Tricks in mannigfaltiger Weise zu neuen Kombinationen von entzückender Grazie zusammenzusetzen, so daß man von den trefflichen Künstlerinnen um so mehr zur Begeisterung hingezogen wird, als es ihnen vielmehr von der Hand geht, so elegant und leicht und doch dabei so exakt und prompt, daß es eine wahre Lust ist, zuzuschauen. — Wichtig-voll in des Wortes weisester Bedeutung ist die Scene von Alma und Abdallah: Ein Traum im Paradies, dem die verdächtigste Fülle von Lichteffekten, welche hier in spanischer Wechselwirkung einander ablösen, ist kaum zu überbieten. Den Solombos, welche nun folgen, kann man nachsagen, daß sie angeknüpft mit dem Feuer spielen, und die gelungvollste Variation erzeugt manches Kopfstücken. — Herr Manns mit seinen Minutenspielen und Hundes zeigt eine vorzügliche Veredlung, welche tüchtige Arbeit verrät. — Der Gongschlag der Mariotte besingt in wichtiger Weise die neuesten Ereignisse des Tages. Noch größeren Beifall aber fand vorgestern der Charakterkomiker Bernhard Wörlich, der schließlich im Schmutz von drei mächtigen Vorbeiströmern die Bühne verließ. Herr Wörlich ist hier nicht

unbekannt, und wer schon einmal seinen Refruten gesehen hat oder seinen Vortrag über den Kunststandpunkt der vier Zukünftigen gehört, wer mit behaglichem Schmunzeln die treffenden Charaktereigenschaften dieses bewegliche Gesicht mit den schalkhaften Augen beobachtet hat, der wird ihm immer wieder gern und voller Erwartung seine Aufmerksamkeit schenken. — Die Fülle des Gebotenen ließ es weniger bedauern, daß zur Premiere zwei Nummern wegen Jagberührung der betreffenden Künstler ausfallen mußten und zwar Riß Nixiana mit ihren plastischen Rosen zu Pferde, welche im September den Kassenmagnet des Hamburger Danstheaters gebildet hat, und die excentrischen Stroboten der Paolis. Da aber nunmehr das Programm auch um diese beiden Nummern noch bereichert ist, so wird dem Besucher eine ausserordentliche Fülle der prächtigsten Schaulust geboten, welche nur je auf dem Variété zu sehen gewesen sind.

Der Turnverein für Neu- und Antonstadt veranstaltete am 27. d. M. in seinen schönen Gesellschaftsräumen eine Feler, um 2) Turngenossen, die demnach ihrer Willkürpflicht zu genügen haben, zu verabschieden. Der Vereinsvorsitzende, Herr Prof. Dr. Sattel, hielt an die Scheidenden eine maffige Ansprache und gab ihnen die besten Wünsche seitens des Vereins zum Ausdruck. In üblicher Art erhielten die zukünftigen Unterlandwärtiger Labakasse nebst Weitel und Tabak. Unter Gelang und Vortrag schloß die Feler nach Mitternacht. — Am Sonntag, den 30. Sept., unternahm eine Abteilung des Vereins die Herbstturnfahrt. In recht erfreulicher Anzahl hatten sich die Turner eingefunden, um mit dem Juge früh 7 Uhr nach Königstein zu fahren, von wo aus die Wanderung über Cunnensdorf, Rosenthal, Jollhaus, Dorf Schneberg nach dem Vöben Schneberg erfolgte. Nachdem man sich durch Speise und Trank wohl gestärkt hatte, vollzog man um 4 Uhr den Abstieg nach Vöbenbach, wo im Hotel Aric: die Schlußsitzung unter heiterer Stimmung abgehalten wurde. Der Verein bietet in seinem eigenen Heim für Alt und Jung die größten Annehmlichkeiten. Neue Mitglieder sind stets willkommen.

Die Firma Oskar Kuhlmann, Inhaber A. Wagner und B. Tschierke, verleiht seit ihrer Fabrik- und Installations-Gesellschaft für Klotz- und Walleckenstr. 21 nach Walleckenstr. 3 (Ringelstr.) über dem Central-Theater. Die Firma bietet in ihren neuen, modern ausgestatteten Räumen eine außerordentlich reiche Auswahl in deutschen und englischen Jansenen zu Klotz- und Wasserleitungsarbeiten. Außerdem sind Bade-Einrichtungen, Wasserräder, Zimmerheizer, Vöben etc. ebenfalls in größter Mannigfaltigkeit ausgeführt, so daß sich eine Verfertigung der Geschäftsträume, welche Jedermann, auch ohne zu kaufen, gern gestattet ist, auf's Beste empfiehlt.

Für den Monat Oktober giebt Falb in seiner allgemeinen Charakteristik folgende Witterungsansichten: Auch dieser Monat liegt gegen den vorausgehenden an Xungtheit und Ergebigkeit der Regen nicht zurück. Doch bezieht sich dies mehr auf den westlichen Theil und den Süden des Continents, als auf Deutschland. Hier werden die Niederschläge erst in der zweiten Hälfte stärker und ausgebreiteter. Die Temperatur sinkt in den ersten drei Wochen meist über der normalen, in der letzten unter ihr. Um die Zeit der kritischen Termine sind stellenweise sowohl Gewitter als auch Schneefälle wahrscheinlich. Für Deutschland ist jedoch der Monat im Ganzen nicht ungünstig. Der 8. Oktober ist ein kritischer Tag erster Ordnung, der sich durch zahlreiche Gewitter mit bedeutenden Niederschlägen auszeichnen soll. — Die gegenwärtige schon länger anhaltende Wärme, welche im Verhältnis zur Jahreszeit anormal ist, hat Falb in seiner Prognose für den September nicht vorausgesehen. Nach dieser hätte das Gegenheil eintreten müssen, verbunden mit starken Niederschlägen. Ueberschüssig hat die geradezu anfallige Trockenheit der letzten Monate halb einen bösen Streich gelehrt, da er die betreffenden Monate als sehr feucht bezeichnet hat.

Wie unberechenbar Fortuna sich zu benehmen pflegt, davon giebt das Nachstehende wieder den Beweis. Eschen da an einem schönen Abend im Vergnügungssaal mehrere Herren bei einem Schoppen vergnügt und heiter beifammen und kommen schließlich auch auf die Lotterie der Deutschen Bauausstellung zu sprechen, wobei mehr oder weniger auf die Sache geschimpft wird. Besonders deutlich ausgedrückt soll sich dabei ein in Dresden beliebter Künstler haben, der aber dennoch, wie die Herren seiner Umgebung, ein Loos kaufte. Unter den vielen Werten, die mit gezogen wurden, fand sich indess auch ein Ausbeischlein zu den 11 Hauptgewinnen mit vor. Dieser wurde einem Scherzen dem bekannten Dresdner Herrn unter Glückwünschen feierlichst als sein Gewinnlos übergeben, und siehe da, was man sich nicht träumen ließ, ist eingetroffen. Der Herr a c u s i n n der Deutschen Bauausstellungs-Lotterie, das R a d i e r h a u s, ist auf diese Nummer gefallen. Der glückliche Gewinner dieses „großen Looles“ ist — Herr Hofopernsänger Decarli. Er soll beabsichtigen, das Haus in die Königl. Hofoper schenken zu lassen, um es dort als Theatergarderobe zu benutzen.

Vor einem gut besetzten Hause wickelte sich am Montag im Apollo-Theater auf der Wöblichstraße zum ersten Male das neue Oktober-Programm ab. Den hervorragendsten Theil desselben bildet das Auftreten der aus 4 Köpfen bestehenden Strobotenfamilie Weizmann, die an hängenden Ketten eine stattliche Zahl schwieriger und kraftvoller Trübs ausführen, wobei auch das jüngste Glied der Familie, ein ungefähr 11jähriges Mädchen, schon recht beachtenswerthe Leistungen vollbringt. In Gladiatoren-Spielen zeigen sich in einer Separatnummer die beiden männlichen Weizmann; der ihnen beigegebene Beifall ist wohlverdient. Eine feine Soubrette hat die Direction in Fel. Franz Enriele gewonnen. Ihre übermüthigen Geiränge schlugen zündend ein; nicht minder gefiel sie als Wiener Tanzkünstlerin. Der Komiker Ahle-Beckens entset immer wieder lebhaften Applaus. Noch jung, aber doch kein Genre schon in vollkommener Weise, und besonders ist es der trodene Humor, über den er am rechten Blase und zur rechten Zeit verfügt, der für ihn eintrifft. Den Schluss des Programms bilden die Serpentinzüge und Lichteffekt-vorführungen von Ada Francis. Wie im letzten Winter bei ihrem Auftreten im Apollotheater, wird die Künstlerin auch diesmal wieder dazu beitragen, dem Variété volle Säuber zu erzielen. Eine gern acceptirte Bereicherung dieser zauberlichen Tünge ist ihre Begleitung durch Geiang seitens Ada Francis, welche zum Schluss durch die Wiebergabe der lebensgroßen, farbigen Portraits historischer Fürstlichkeiten u. Stürme von Beifall entsefiet.

Die 12 städtischen Volksbibliotheken beginnen mit Anfang Oktober regelmäßig ein neues Betriebsjahr. Jeder Leser erhält eine neue Nummer und hat zu diesem Zweck seinen Einwohnerechein dem Bibliothekar wieder vorzulegen. In späteren Fällen braucht er sich nur auf die Nummer des Eintrags (Lesennummer) zu berufen. Die Bibliotheken sind Dienstags und Freitags von 1/2 bis 8 Uhr geöffnet. Ihre Benutzung ist unentgeltlich. — Ein vor Kurzem in einem hiesigen Hotel wohlhabend gewesener angeblühter Ingenieur W. J. Fowler aus London hat einen in dem betreffenden Hotel bediensteten Kellner dadurch betrogen, daß er ihm einen gefälschten Check der London South Western Bank, Limited Nr. B 041,687, lautend auf 10 Pfd. Sterl., unterzeichnet mit „W. J. Fowler“, in Zahlung gegeben hat. Der angeblühte Fowler hat noch angegeben, daß er auch mit hiesigen Geschäftsleuten in Verbindung gestanden habe. Etwaige durch Vereinnahmung dergleichen falscher Checks Geschädigte wollen sich zu Alsenzeichen C. IV 3174 bei der Kriminalabtheilung melden.

Im städtischen Elektrizitätswerke an der Stillsstraße wird ein dritter Dampfkomplett errichtet, welcher gleich dem zuerst erbauten der Abtheilung „Lichtwerk“ dienen wird. Der zweite, den alten um 10 Meter überragende Schornstein wurde für das Kraftwerk geschaffen. Im Neuzug unterzeichnet sich der im Bau begriffene von den anderen dadurch, daß er nicht wie diese auf einem vieredigen, verzigten Sockel steht, sondern als gewaltige runde Säule dem Boden entsproßt.

Deute Abend 1/10 Uhr findet eine öffentliche Versammlung für Kaufleute im „Kaiser Barbarossa“, Vöbstadt Strien, statt. Herr Richard Döring-Gambura, wird über das Ladenhausegehe und die Lage der Kontoristen sprechen. Veranstalter des Vortrages ist der Deutsche Handels- und Gewerkschafts-Verband, Ortsgruppe Dresden-Dü. — Wie an den warmen Sommerabenden, wenn die Schatten der Nacht die schlummernde Erde zu umhüllen beginnen, glänzte es an den herrlichen Abenden der letzten Tage im Friedrichsgrunde bei Pläntz bald im Gespräch, bald in der Luft. Es waren große Massen von Johanniswürmchen, die durch die Wärme noch einmal hervorgerollt worden waren. — Mit der am 30. v. M. ausgegebenen Kurliste Nr. 60 gilt die diesjährige Saison in Bad Elster für abgeschlossen. 804 Besucher sind zu verzeichnen gewesen, gegenüber 883 im Vorjahre; dabei befinden sich 7016 Kurpässe, 181 mehr als 1899. Die Hauptzahl der Besucher stellte Sachsen (4812), aus Preußen kamen 2805;

Gasthof zum alten Kloster,

Leubnitz-Neuostara.

Mittwoch den 3. Oktober 1900

Brauer's Hofweiner Sänger.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Hotel Klinge

Seestraße - Altmarkt.

Großes Restaurant.

Dinner zu Mk. 1.25. Abonn. 20 % Ermigung.
Gente, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknochel

mit Klos, Kraut, Meerrettig.
Affen-Bissner, Münchner Sowenbrau.
Billard-Saal.
Hochachtungsvoll Rob. Zschackel.

Weinrestaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

10 St. pa. holländ. Austern M. 1.60.

10 St. pa. engl. (Natives) M. 3.00.

1/2 frischer Hummer mit Rem.-Sec.
von 52. 1.25 an.

Junges Rebhuhn M. 1.25.

Diner (5 Gänge) von 12-5 Uhr
M. 1.50.

Souper (4 Gänge) M. 2.00.

Most Most Most

aus der besten Lage der Spangenberg empfiehlt den Herren Gastwirthern zur Abhaltung von Weisfesten in Gebinden zu jeder Größe
C. Umlauf, Weinbergsgabel, in Nieder-Spaar b. Meißen.
NB. Gleichzeitig empfehle ich beim Besuch Meißens mein in Spaar an der Dresdenerstrasse geleg. ältestes Weinrestaurant einer gütigen Beachtung.

Sonntag großes Mostfest.

Neukadter Löwenbräu,

Konigsbruderstrasse 17.

Heute Schweineschlachten.

Früh von 1/2 10 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst,
Abends Schlachtschuffeln und verschiedenes Andere.
Hochfeine, nur erstklassige Biere.
Hochachtungsvoll R. Nächster.

„ZUM NIEDERWALD“

Weinhandlung und Weinrestaurant I. R.
Marienstrasse 26. Telephon 1808.

Elegante Lokalitäten, reservierte Zimmer.
Ganz vorzügliche Weine, feinste Küche.
Täglich frische Austern und lebende Hummern.

Bestens empfohlen durch den Besitzer

Heinrich Donner.

Café König Albert-Passage

Wilsdrufferstrasse.

Neue Bewirthung.

Von heute an täglich
Concert der Zigeuner-Kapelle
Domby Caroly.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.
Eintritt frei.

Einzugsschmaus,

verbunden mit Abendessen nach der Karte, wozu alle Freunde und Ganner höchst einladet

E. Ziegler nebst Frau,
Paul's Restaurant,
Zingendorferstrasse 53.

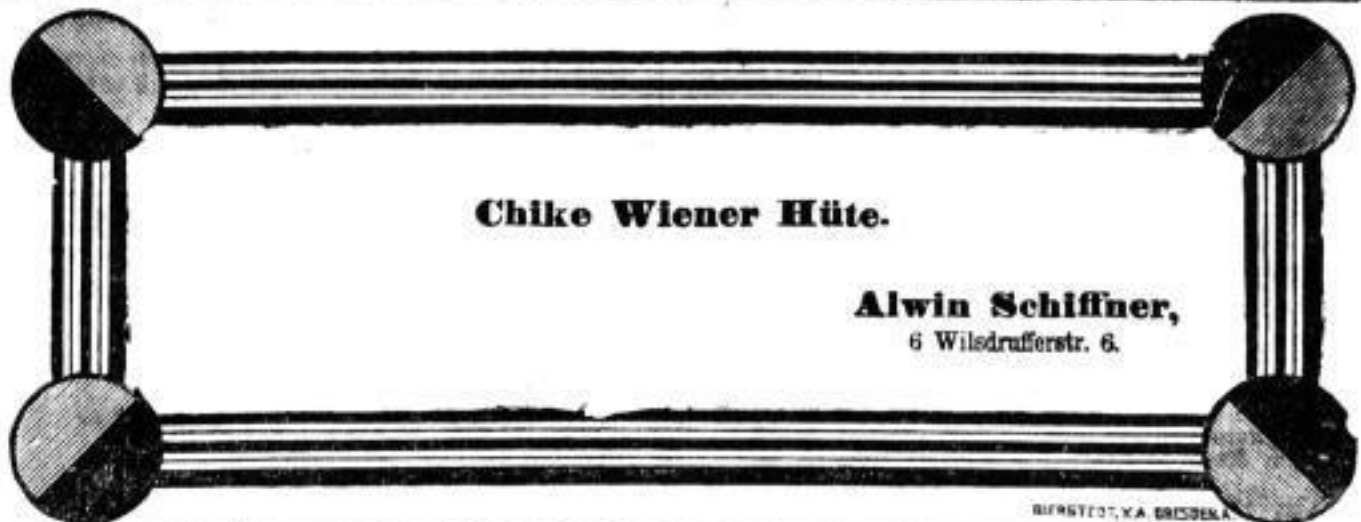
Die Firma

Oscar Ruhland,

Inhaber A. Wagner und P. Tschierske,

verlegt am heutigen Tage ihr Fabrik- und Installations-Geschäft für Closet- und Wasseranlagen von Waisenhausstrasse 24 nach

Waisenhausstrasse 3 (Klingnerhaus),
schraguber dem Central-Theater.



Chike Wiener Hute.

Alwin Schiffner,
6 Wilsdrufferstr. 6.

Um Raum für die Neueingänge des Weihnachtsbedarfes zu gewinnen, stellen wir

netto zur Hälfte des bish. Preises ca. 300 chice seidene Blousen.

Diese Einkaufsvergunstigung nur bis 15. Oktober.

Änderungen werden an diesen Blousen nicht vorgenommen, ebenso keine Auswahlforderungen gemacht.

Putz- und Seidenhaus

Königsfeld & Gottheiner,

König Albert-Passage.

Wilsdrufferstrasse 8.

Obstausstellung und Obstmarkt

Mittwoch den 3., Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Oktober 1900

in den Sälen der

Waldschloschen-Terrasse zu Dresden-N., Schillerstrasse.

Geoffnet von Vorm. 10 bis Nachm. 8 Uhr.

Markt! Kaufabschluss nach den ausgestellten Mustern durch die Obstverkaufs-Vermittlungsstelle des Bezirksobstbauvereins. Markt!

Täglich Verloofung von Fruchtkorbchen. - Sofortige Entnahme der Gewinne.

Preis des Looses 30 Pf.

Eintrittsgeld: Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Drei Kaiser-Hof! Löbtau!

Nur heute Dienstag und morgen Mittwoch!

Winter-Tymian's Sänger!

Liefererfolg! „Sacha von Günther!“
Anfang 8 Uhr. Vorverkauf bei Wolf, Weitzlag.

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll A. Klimpel.

Bekanntmachung.

Die alte Wartehalle nebst angebauten Expeditionsraumen auf Bahnhof Radebeul soll sammt allen Einbauten meistbietend auf Abbruch verkauft werden.

Preisangebote sind bis zum 10. Oktober d. J. Abends 6 Uhr postfrei an das unterzeichnete Baubureau einzuliefern.
Die Kaufbedingungen werden von der Stationsverwaltung Radebeul abgegeben, welche auch nach vorgängiger Meldung die Befestigung des Gebäudes vermittelt.

Rathschendroba, am 21. September 1900.

Königl. Eisenbahn-Baubureau.

Auf dem Bauplatz an der Konigsbruder- und Laboratoriumstrasse gelangen am 13. Oktober d. J. Vormittags 10,30 Uhr 703 ehm Abgangstreifig zur Versteigerung. Die Bedingungen können an genanntem Tage von 8-10 Uhr im Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt eingesehen und das Meistgebot zu derselben Zeit auf dem Lagerplatze befestigt werden. Artillerie-Werkstatt.

Kaffee,

gebrannt, ff. Aroma, 4 Pfd. 90 Pf.

Cacao,

rein, sehr ergatbig, 4 Pfd. 140 Pf.

Sardellen,

4 Pfd. 100 Pf.

bei Otto Jentzsch,
Konigsstrasse 9.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten

Rosenstrasse 13.

bei B. Müller, im Hofe.

Gebr. Wagen und

Gahirre.

1 Landauer, 2 Halbchaisen, 2

Selbstfahrende, 1 Jagdwagen, 6 P.

Rutschgeschirre, 3 Paar Brustblatt,

6 Einspann, 3 Cabrioletgeschirre

und Vieles mehr soll billig ver-

kauft werden Dresden-Altit.,

Kotenstr. 55. Emil Hubrich.

Billard

in Eiche, Leuchter für elektrisch.

Licht, gebr. Restaurations-Tische

u. Stühle sofort zu laul. gerucht.

Offerten unt. N. N. 900 erb.

„Invalidentant“ Dresden.

Sämmtliche

Gummiwaaren

Preislisten gratis u. franco.

R. Freisleben,

Gummiwaar.-Verhandl.-

Gesch., Dresden, Post-

platz-Promenade.

Maßenartikel,

D. R. G. M. aus Holz,

50,000 Stück in einem

Jahre sicher umzusetzen, für

2000 Mark

zu verkaufen.

Für nicht. Kaufleute oder

Fischer etc. selten günstige

Gelegenheit. Wdh. Ch. u.

D. T. 8493 an Rudolf

Mosse, Dresden, erb.

Der Weg

zum Patent-, Muster-,

Zeichenschutz

Wird durch das Amt 1877

brandlicht

Patent-Bureau

Otto Wolff

Dresden, Viktoriastr. 4.

Reiche Erfahrung - sorgfältige

Bearbeitung - energ. Vertretung

gegenbilden setzen alten Kauf.

Die Einsicht der amtlichen

Listen, Auszüge, Mandlicher Stück

Jedermann frei.

E. G. W. Siegert,

38 Pirnaischestrasse 38.

Ca. 3200 Fl. ca.

1896er Mosel mit 71. 50 Pf.

Ca. 1000 Fl. ca.

Portwein mit 71. 100 Pf.

Ein Piano,

freusaitta, prächtiger Ton,

Prima-Qualität, für 295 Mk.

an best. Kofenstrasse 33, 1. L.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7
Mittwoch, 3. Oktober 1900 Nr. 272

Wiener Garten

Täglich von 4-11 Uhr
Instrumental und Vokal-Concert
 der italienischen Concert-Truppe
„Genova La Superba“.
 Direction: **Giuseppe Lomasto.**
 Von 12-3 Uhr:
Neu! Diners à Mk. 1.—. Neu!
 Suppe, 2 Gerichte und Nachspeise.
Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Miss Sidy Nirvana,
 plastische Posen,
 mit ihrem lebenden
arab. Schimmel-Wallach „Voty“.
The Kellino Familie
 in ihren unerreichten Ikarischen Spielen.
Herr Bernhard Mörbitz,
 der bekannte Charakter-Komiker, u. A. in seiner drastisch-
 komischen Soloscene als „Sächsischer Rekrut“, ferner
 in seinen humoristischen Definitionen „Ueber den Kuss“
 vom Standpunkte der 4 Fakultäten zc. zc.
 und das
grosse exzellente
Oktober-Programm.
 Einlaß 7/8, Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf im Beitbüro v. 9 Uhr an.
 Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:
Concert der Virtuosen-Kapelle „Scoccoza“.

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Seiner Majestät
 des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900
 im
Ausstellungs-Park an der Stübellee.
Kassenöffnung
 um 9 Uhr.
 Schluß der Ausstellungshallen
 Abends 7 Uhr.
Grosses
Abschieds-Concert
 des Trompeterkorps der Garde-
 Wachen aus Berlin (Chef
 Se. Majestät König Albert
 von Sachsen). Direction: Herr
 Musikdirektor **E. Neese.**
 Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreis zum Ausstellungspark:
 Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Familienkarten 10 Stück 4 Mk.
 Uebergang oder Bahnfahrt von oder nach dem
 Vergnügungsseck 10 Pfg.
Vergnügungsseck
 im Königl. Gr. Garten, an der Stübellee, durch elektrische
 Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Römisch-germanische Ansiedelung, Moderne Bauten.
Eintrittspreis zum Vergnügungsseck:
 Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
 Vom Vergnügungsseck nach dem Ausstellungspark ist ein
 Zuschlagsbillet zu lösen.
Loose ausverkauft!
 Bettstühle sind bis zum 15. Oktober in der Zeit von 2-6
 Uhr in der Vorterrasse umzutauschen.

Apollo-Theater

Dresden - Neustadt
 Görlitzerstr. 6.
 Direction: **E. Jul. Fischer.**
6 neue Debuts. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Gutes
 Programm. Künstler I. Rang. Straßenb. Hauptbhf. - Apolloth. 10 Pf.
Neu! Neu!

Rauchhaus

Schiffelstrasse.
Original Hessisch. Künstler-Ensemble (7 Herren).
Grossartige Leistung.
 Anfang wochentags 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
 Eintritt frei. Sonntags: **Frühschoppen-Concert.**
 Jeden Tag von 12 Uhr an Spezialitäten.

Arrangement der Firma **F. Ries.**
 Donnerstag den 25. Oktbr., Abds. 7 Uhr, **Musenhau**
Lieder-Abend:
Thea von Redwitz.
 Sitzplätze à 4, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk. in der
 Kgl. Hof-Musikalienhandl. **F. Ries** (Kaufhaus). Be-
 stellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-
 handlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen.
 Kartenverkauf v. 9-1. 3-6 Uhr.

Central-Theater.

Grosses neues Programm.
Mad. Fagette,
 la jolie Divette.
Neu! Bros. Deonza, Neu!
 die berühmten Zehnringler.
Minstrels Parisiens,
 Pariser Strassenlieder.
 Auf vielseitiges Verlangen:
„Der Bettelbua!“
 Charakter-Studie von
Karl Maxstadt.
Barber u. Madeline,
 American Trick Cyclists.
Rawson u. June,
 Vomerang-Werfer.
Charles Leb
 mit seinen dreifüssigen Affen.
D'Osta-Trio, Mary Werder,
 Produktion an den schwed. Ringen. Soubrette.
Romani, Messter's Kosmograph
 Bifton = Virtuose. mit seinen neuesten Aufnahmen.
 Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

PALAST-RESTAURANT

ERÖFFNUNG DER WINTER-SAISON:
Täglich Nachmittags 4-1 1/2 Uhr
 Abends 8-11 Uhr
Populäre Concerte
 von der **Palast-Kapelle**
 unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Eintritt frei. Programm 10 Pf.
 II. Parquet 30 Pf., I. Parquet 50 Pf.
Sonn- u. Festtags von 11 Uhr an Mittags-Concert.
 Eintritt gänzlich frei.
FERDINANDSTRASSE 4.

Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
 Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Täglich Grosses Concert
 vom Wiener Damen-Orchester „Mignon“.
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

E. Freitag's

Café und Restaurant
 am Carola-See, Kgl. Gr. Garten.
 Zu dem morgen Donnerstag und übermorgen
 Freitag stattfindenden
Ausfischen der Carola-See
 empfehle ich
Karpfen polnisch u. blau
 von bekannter Güte.

Erlöserkirche Dresden-Striesen.

Freitag den 5. Oktbr. Abds. 6 Uhr
Geistl. Musik-Aufführung
 zum Besten armer Gemeindeglieder
 unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerinnen **Hel.**
Margarethe Knothe (Sopran) und Frau **Manja**
Freitag-Winkler (Alt), des Kgl. Kammerleiters
 Herrn **Georg Anthes** (Tenor), des Kgl. Concert-
 meisters Herrn **Rudolf Bärtich** (Violine), des
 Orgelvirtuosen Herrn **Hans Fährmann** (Orgelsoli
 und Begleitung) und des erweiterten Kirchenchores
 unter Leitung seines Kantors Herrn **Louis Fischer.**
Öffnung der Kirche 1/6 Uhr.
 Die Programme gelten als Eintrittskarten und
 sind zu haben bei den Herren Kaufleuten **Just, Krone-**
biegel und Wiedemann, in dem Seidenwarengeschäft
 in **Anna Bichse** (Inhaber Königl. Hoflieferant Herr
Ernst Berner), An der Kreuzgasse 2, und bei Herrn
 Pastor **Boch**, sowie Abends an der Kasse.
Preise der Plätze:
 Altarplatz (nummeriert) 2 Mk., Empore (unnummeriert)
 1 Mk., Kirchenschiff (unnummeriert) 50 Pf.

Panorama internat.,

Marieenstr. 20 (3 Neben) vom 10-9 Abds.
 Diese Woche: Neu! 3. Weltausstellung 1900!
Pariser Welt-Ausstellung.
Welt-Panorama
 Seestraße 21, 1. Etage, Kaufhaus.
 Neu eröffnet! Neu eröffnet!
 Die böhmischen Bäder:
Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz
 (neueste Aufnahmen).
 Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf., 8 Rollen 1 Mk.

Vereinigung der Kunstfreunde

für
Ämliche Publikationen
 der **Königlichen National-Galerie, Berlin.**
Dresden, Pragerstrasse 15.
 Die **Vereinigung der Kunstfreunde** bewirkt, ihren
 Mitgliedern farbige Reproduktionen nach Gemälden der
 Königl. National-Galerie in Berlin, der Königl. Gemälde-
 Galerie in Dresden, des Schlesiens Museums in Breslau
 und anderen hervorragenden Werken der Malerei zu liefern.
 Der Jahresbeitrag beträgt 20 Mk., wofür den Mit-
 gliedern ein Vereinsblatt nach freier Wahl geliefert
 wird. Im dritten Jahre der Mitgliedschaft erhalten die
 Mitglieder außer dem zu wählenden Vereinsblatt noch ein
 Prämienblatt gleichfalls nach freier Wahl.
 Anmeldungen werden in Dresden, Pragerstrasse 15,
 jederzeit entgegengenommen, wo sich auch die Ausstellungs-
 und Verkaufsräume der Vereinigung der Kunstfreunde befinden.
 Musterhefte Prospekte stehen auf Wunsch gern kostenlos zur
 Verfügung.

Bühnenhort

Kaiser-Palast, Pirnaischer Platz.
 Director: **Emil Conrad.**
Centrale für das gesamte Bühnen- und Concert-
Geschäftsleben.
 Engagements-Vermittlung für Bühne und Concertsaal.
 Arrangements von Concerten u. Ensemble-Gastspielen.
Probatorium für Sänger und Schauspieler.
 Aufgabe: Einführung in die Praxis des Bühnenlebens.
Ensemble-Proben für Opernsänger und Sänginnen, geleitet
 von renommierten Kapellmeistern von besten Theatern.
Bühnen-Proben von ganzen Opern, Schauspielen zc., geleitet
 von tüchtigen Regisseuren, unter Benutzung des vollständigen
 Theaterfundus (stilgerechte Kostüme, Decorationen, Requisiten),
 Eigentum des Bühnenhort.
Gesamt-Gastspiele (Opern, Schauspiele zc.) unter Mit-
 wirkung namhafter Gäste und Bühnenmitarbeiter vom Fach.
Vereinen steht der **Theaterfundus** (stilgerechte Kostüme,
 Decorationen, Requisiten zc.) zur Verfügung. Auch werden tüchtige
 Regisseure und Mitwirkende vom Fach nachgewiesen.
Anfänger gewissenhafter Rath, Beratung und Nachweis tüchtiger
 Lehrer. **Auskunft** über jede Bühnen-Angelegenheit.

Apel's Theater,

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.
 Heute Mittwoch 2 Vorstell. Nachm. 3 Uhr: „Fischlein und
 doch“, Märchen in 7 Akten. Abds. 8 Uhr: Neu! „Andreas Hoyer,
 der Sandwirth in Postzeit.“ Donnerstag dieselbe Vorstellung.
Pariser Garten,
 grosse Meissnerstrasse 13.
Täglich gr. Concert
 des **Dresdner Philharmonischen Quintetts.**
 Direction: Herr Hofmusikler **Otto Wahl.**
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Weltmühle, Grohartiger

Kennig, Dresden.
 Bahn- u. Dampfschiffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.
 Verlich am Eingang des Schwoner Grundes gelegen.
 Heute Mittwoch den 3. Oktober
Großes Kinderfest
 mit Concert. Dargestellt wird ein altfächisches Winterfest
 mit Umzügen.
 Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**
 Verantwortl. Redacteur: **Armin Kendorf** in Dresden. — Verleger und
 Drucker: **Leopold Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Theilungabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Mittwoch, 3. Oktober 1900 Nr. 272

Seite 8
 und b
 den S
 inner
 der lo
 blam
 polid
 home
 beide
 mble.
 1899
 sich
 hot
 für
 effen
 B. 7
 Befe
 und
 heira
 Ned
 will
 1900
 74
 74
 Zeit
 weid
 Zeit
 beder
 hier
 ein.
 Ged
 an G
 lamm
 schaff
 mach
 heit
 Hab
 Stro
 In
 auf
 Sme
 wirt
 Art
 Bele
 Am
 des
 Aus
 fröhe
 nosen
 idem
 der n
 an al
 und
 Sept
 M a
 kerah
 gegeh
 S u
 Die
 jense
 ganz
 berei
 Som
 mitte
 zubri
 Nicht
 ein
 (Neu
 Berg
 der
 trad
 Nade
 dem
 berf
 freie
 S e
 H e
 war,
 erie
 Tito
 der
 Sch
 Die
 Borg
 Ged
 beg.
 Jwe
 vorri
 tauch
 unter
 werd
 vom
 G i
 vish
 man
 geich
 von
 besta
 auf's
 H a
 Soli
 hatte
 beför
 eintr
 in G
 weif
 jeine
 zu u
 dorft
 Wati
 H u
 steig
 trefe
 die
 Bim
 am
 Sch

Vertikales und Sächsisches.

Den niedrigen Wasserstand der Elbe benutzt man jetzt im König Albert-Hafen zu verschiedenen Arbeiten. An der Mündung hebt ein Wagger die angekommenen Schlammmassen und befördert sie in Baggerkähnen. Umweit davon verläuft man den Schlammböden an einer stark stromenden Stelle in die Elbe. Innerhalb des Hafens nimmt man Beschädigungen der Reparaturen der dort vom Wasser bedeckten Theile der Greichtau, Greichtäume und Quaimauer vor.

Der Schiffabtriebsbetrieb aus Böhmen nach Schönbau vollzieht sich bei dem etwas günstiger gewordenen Wasserstande des Elbarmes ziemlich lebhaft. Es sind bis zum 30. September insgesamt 5727 beladene Schiffe und 1574 böhmisches Fracht (Höhe) vor Schönbau-Damm, Krippen und Schönbau zur Abfertigung gelangt. Am 1. October 1890 waren es deren bereits 6779 Schiffe und 1643 Höhe.

Die Einfuhr von feilchem Obst aus Böhmen vollzieht sich jetzt lebhaft, da es dort massenhaft vorhanden ist. In Auftrag hat man am 28. September für ein Kilo Blaumen zwei Kreuzer, für einen großen Saft Apfel nur einen Gulden.

Das hiesige, in ganz Sachsen und wohl auch weit über dessen Grenzen hinaus bekannte Galanterie- und Spielwaarenhaus H. A. Müller, Pragerstraße 32, konnte vorgestern auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Am 1. October 1876 eröffnete der Gründer und Inhaber der Firma, Herr Bruno Alwin Müller, als untergeordneter junger Mann von 25 Jahren sein Geschäft auf der Reichenhandstraße in beziehungsweise ohne jedes nennenswerthe Kapital. Dank der thätigen Tätigkeit und Umsicht des Besitzers prosperirte das Geschäft aber so gut, daß sich bereits ein Jahr später dessen Verlegung in geräumigere Lokalitäten nöthig machte, welche in dem Hause Pragerstraße 32 (durch Ummummernung jetzt 33) gefunden wurden. Hier bildete das hiesige Geschäft zunächst den vorderen Laden auf dieser Straße, die sich erst später nach dem ehemaligen böhmisches Bahnhofe zu als Geschäftstrasse entwickelte, indem eine Barrierepforte nach der anderen in Läden umgewandelt wurde. Nach einer später nochmals in's Werk gesetzten Verlegung nach Nr. 32 repräsentirt die Firma H. A. Müller heute eines der schönsten und größten Geschäfte auf der ganzen Pragerstraße. Niedrige Lageräume in den Kelleren des Vorder- und Hintergebäudes bergen die Tausende und Abertausende von Artikeln, welche in dem 74 Meter tiefen Laden durch ein zahlreiches Geschäftspersonal zum Verkauf gelangen. Wie manches Kinderberg mag im Laufe der Zeit schon durch ein in diesen Räumen gefaßtes Spielzeug erreicht worden sein, in denen je bekannter Wägen alljährlich auch der Weihnachtsmann einen erhellenden Theil seiner Bedürfnisse zu besorgen pflegt, und wie manches Andenken an Dresden mag von hier aus durch Fremde in die weite Welt hinausgewandert sein. Das ist dem Firmeninhaber bei dem Ansehen, welches er in Geschäfts- und Privatkreisen genießt, an seinem Ehrentage nicht an Glückwünschen und Aufmerksamkeiten aller Art fehlt, braucht kaum gesagt zu werden. Vor Allem hatte es sich auch das Geschäftspersonal nicht nehmen lassen, seinen Gehalt durch eine wachsthohe Blumenpranke und eine hübsch ausgeführte Ergebenheits-Abmahnung unter Glas und Rahmen zu erkennen.

Auf der Königsstraße, entlang des Wettiner Hofes werden gegenwärtig an den Wänden der Bergstraße-Strassenbahnlinie dankenswerthe Umänderungen vorgenommen. In Rücksicht auf die Verbesserung des Straßenbildes und die ausliegenden geschmackvoll hergestellten Bauten erhalten die ihnen Zweck war voll entsprechenden, im Uebrigen aber ziemlich nüchtern wirkenden Wänden Umänderungen und Bekrönungen von gleicher Art wie die auf den Straßen und Plätzen der Stadt vertheilten Beleuchtungsstellen. Die Linie Bergstraße-Wettiner Hof-Hof-Annunziata Nr. 11 ist jetzt völlig fertiggestellt, so daß die Eröffnung des Betriebes nach Vornahme der üblichen Probefahrt in nächster Aussicht steht.

Die Vereinsgesellschaft in Althadt, Maternstraße 17, hielt Montag den 8. und Dienstag den 9. October wegen Neuzugangs der Geschäftsleute gefestigt. Am 8. October waren 110 Mitglieder an einem feinen Tage, so gut als halbtägig bestimmt, um dem nächtlichen Fest, nämlich Mittwoch den 10. October. In diesem, sowie an allen folgenden Wochenenden ist das Fest am unterbrochenen 10. und 11. Uhr geöffnet.

Im Hof für obdachlose Männer wurden im Monat September 1650 Personen aufgenommen, 127 bedient.

Im Monat September haben in den Volkshäusern für Männer und Frauen 26,671 Personen gekostet und zwar: Kaulstr. 8729, Langgäßchenstr. 4227, Eisenstr. 7715.

Im Wiener Garten concertirt jetzt täglich die ausgezeichnete italienische Concertkapelle „Genova La Superba“ unter Direction des Herrn Giuseppe Tomasio. Die Truppe besteht aus drei Damen und fünf Herren und leistet sowohl in ihren gelungenen wie auch instrumentalen Aufführungen ganz Hervorragendes. Die Concerte im Wiener Garten begannen bereits am 4. Uhr Nachmittags. Der Eintritt beträgt nur 10 Pfg. Familien ist noch die günstigste Gelegenheit geboten, den Nachmittags in angenehmer und guter musikalischer Unterhaltung zuzubringen.

Die seit nahezu 30 Jahren in Dresden bestehende, rühmlichst bekannte Pianofabrik D. Wolfframm hat vorgerichtet ein neues Heim in eigenen Grundstücken Ludwig Hartmannstraße (Neu-Grunna) bezogen. Hand in Hand damit geht eine bedeutende Vergrößerung des Fabrikbetriebes für das Platz- und Exportgeschäft der Firma, wobei alle Erzeugnisse der modernen Klavierbaukunst, namentlich in der Aufstellung von allerhand neuen Maschinen, in Rücksicht gezogen sind. Selbstverständlich hat es dem Hause Wolfframm aus diesem Anlaß nicht an zahlreichen und herzlich sympathieumgebungen aus Freunden- und Kollegenkreisen gefehlt.

Gestern waren es 25 Jahre, daß Herr Drogist Franz Henne an der Drogerie-Schule zu Dresden als Lehrer thätig ist. Das auch die Mitarbeit eine nützbringende und segensreiche war, beweisen das Ansehen und der gute Ruf, den die Schule als erste Fachschule unter der bewährten Leitung des Herrn Drogist Otto Anger auch in weiteren Kreisen genießt.

Angesichts des Schubes durch einen Hochflut wurde in der Nacht zum Sonnabend auf der Scheffelstraße eine große Schaufensterscheibe im Werthe von 500 Mk. zertrümmert.

Der Richter an der Friedenskirche in Löbtau Herr Dieke beging am Montag sein 25jähriges Amtsjubiläum. Seine Vorgesetzten, Kollegen erboten den Jubilar in mannigfacher Weise.

An der Leutenicher Windmühle Besitzer Herr Geyer beabsichtigt man den Wind zur Erzeugung elektrischer Kraft bez. Licht zu verwenden. Das Werk der Mühle wird zu diesem Zweck umgebaut bez. vergrößert, durch Einbau selbstthätiger Solenoidvorrichtungen wird die Idee, die hier wohl zum ersten Male auf taucht, zu verwirklichen gesucht. Donnerstags Nachmittags 3 Uhr soll unter entsprechender Feier der neue eiserne Wellkopf aufgestellt werden. Die Arbeiten führt Herr Schwan-Briehnis aus.

Dienstag den 9. October Nachmittags 4 Uhr wird das vom Dresdner Spar- und Bauverein neuerbaute Görlitz-Haus in Gittereier feierlich geboten.

Wiederpolitik. An Stelle des unterer Gemeinde bisher zur Verfügung gefandenen veralteten Spitzens hat man zur Erhöhung des Feuerzuges jetzt eine neue Spitze angeschafft. Sie ist von der Spitze- und Feuerzugeschneiderei von Händel in Dresden (Hnd. Jng. Wolbe) geliefert worden und bestand die bei der Uebergabe an die Gemeinde beanstandete Probe auf's Beste.

Auf dem Gleise der Leipzig-Dresdner Staatsbahn in Hadebeul fand man gestern früh 2 Uhr den Leichnam eines Soldaten der Artillerie-Handwerker-Abtheilung; der Betreffende hatte sich überfahren lassen. Der Leichnam wurde nach Dresden befordert.

In Elsterberg fand am 1. October eine Stadtsprechereintretung und eine öffentliche Sprechstunde eröffnet worden.

Seit einigen Tagen ist dem Stabe des Infanterie-Regiments in Grimma ein Japaner zugetheilt, Rittmeister Kumapa. Er weiß bereits seit einem Jahr in Deutschland und hielt sich vor seiner Ueberstellung nach Grimma in Berlin auf.

Dreihundert Mark überwieß die Lohgerberinnung zu Leipzig dem Deutschen Patriotenbunde aus Anlaß der bevorstehenden Grundsteinlegung zur Errichtung des Völkerrichts-National-Denkmal in Leipzig.

In den Kreisen der Mitglieder der Innung Leipziger Buchdruckermeister ist man im Hinblick auf die enorm steigenden Speculationspreise für Rohle dem Gedanken nahe getreten, einen gemeinsamen Kohlenbezug und ein Kohlenlager für die Mitglieder der Innung zu schaffen.

In Köthen erkrankte sich der Handarbeiter W. Weller. In Schlang bei Glauchau fiel am Montag der Zimmergehilfe Schneider von einem Bau und blieb sofort todt.

Die Abtheilung des Schulinspektionsbezirks Zwitau ist am Montag aufgelöst worden. Schulrath Lohse hat den Bezirk 1, Schulrath Dörig den Bezirk 2 übernommen.

Verlegte Baumaterialien auf der sächsischen Elbembank von

Table with 3 columns: I. Zwischen Schöna (Hst. Hst. Grenz) und Müllberg (Höhe), II. Zwischen Müllberg und Witzberg, III. Zwischen Witzberg und Nitzsch (Hst. Hst. Grenz). Rows list distances and quantities.

Die verlegten angegebenen Baumaterialien sind die folgenden und die dabei begehrenden Specifikationen sind die nachstehenden, wird die Holz- oder Leinwand, die jeder Käufer für sich festsetzen kann.

Antsgericht. Gegen den Hofrath Dr. med. Benno Greb erhob der Rechtsanwalt Eduard Weidlich Privatklage wegen Verleumdung. Im Jahre 1888 hatte sich die Concertsängerin und Gesangslehrerin Jessie Thille in die Behandlung des Hofraths Greb begeben, um ihren Gaumen etwas kürzen zu lassen; anstatt die Länge desselben um 1/2 bis höchstens 1/4 zu vermindern, wurde der Gaumen durch den operativen Eingriff fast ganz weggenommen; die Sängerin fühlte sich in der Ausübung ihres Berufs behindert und machte Entschädigungsansprüche geltend. Mit der Führung dieser Angelegenheit beauftragte sie den Rechtsanwalt Weidlich, der sich ausnahmsweise Anfang April an Hofrath Greb mit dem Gesuchen wandte, sich mit ihm zum Ausgleich dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen, andernfalls gegen ihn Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Körperverletzung bei Ausübung seines Berufs zu erlangen würde. Da Hofrath Greb hierauf nicht reagierte, wurde die Sache am 26. April an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In einer längeren Eingabe an diese Behörde bezeichnete der Kläger die Umstände des Falles als laienhaft, die geradezu zum Lachen seien, und als wissenschaftlichen Unfug; weiter bemängelte er, daß sich ein deutscher Rechtsanwalt gefunden habe, der die anatomische Weisheit dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen, andernfalls gegen ihn Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Körperverletzung bei Ausübung seines Berufs zu erlangen würde. Da Hofrath Greb hierauf nicht reagierte, wurde die Sache am 26. April an die Staatsanwaltschaft abgegeben. In einer längeren Eingabe an diese Behörde bezeichnete der Kläger die Umstände des Falles als laienhaft, die geradezu zum Lachen seien, und als wissenschaftlichen Unfug; weiter bemängelte er, daß sich ein deutscher Rechtsanwalt gefunden habe, der die anatomische Weisheit dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen, andernfalls gegen ihn Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Körperverletzung bei Ausübung seines Berufs zu erlangen würde.

Börsen- und Handelszeitung, Technisches.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wien, 2. October, Mittw. 11 Uhr 45 Min. - Schmelzwerke, 7 1/2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.</

Offene Stellen.

Ökonomie-Inspektoren, Verwalter, Köche, Wirthschafterinnen, Scholaren, Scholarinnen, Brenneinst., Ober- u. Unterschweizer, sucht fortwährl. f. bessere Stellen

Ein kräftiges Mädchen,

das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, wird baldigt gesucht

Kaufm. Personal

Sucht ein kaufmännisches Bureau einer Provinzialstadt ist die Stelle eines

Buchhalters und Kassirers,

der der doppelten Buchführung in allen Theilen mächtig sein muss

Wirthschafterin

welche in der bürgerlich. Küche, Behandlung der Wäsche u. Federwischerei perfekt ist

Commis-Gesuch.

Ich suche für mein feinst. flott. Kolonialwaaren-, Spirit., Konerven-, Wein- und Cigarren-Spezial-Geschäft

Commis.

Vollständig freie Station und Familienanschluss, Gehalt 100 Mk. mit Angabe der Gehaltsansprüche

Junges Mädchen

aus guter Familie für ein Kolonialwaaren-Geschäft in Nieder-Lothringen bei Kölschenbroda als Verkäuferin

Reisenden.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter R. D. 870 an den Invalidentank Leipzig

Konditorei

eine durchaus tüchtige, branchenübige Verkäuferin, dieselbe müsste in der Branche schon längere Zeit thätig gewesen sein

Ein Sattlergehilfe

als Polster- u. Geschirrarbeiter gesucht, D. Michel, Großschönbrunn, Sa.

Ober-Verwalter

sofort gesucht, Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. J. 040 Invalidentank Dresden

Brenner

mit guten Zeugnissen, welcher gleichzeitig im Sommer in der Wirthschaft thätig sein soll

Einfaches gebildetes Mädchen,

gesund und über 16 Jahre alt, findet wieder zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung freundliche Aufnahme

Caviar.

Ein leistungsf. Importeur von amerl. u. russ. Caviar sucht tücht. u. zuverläss. Vertreter

Reisende

für feines patriotisch. Werk gen. gute Provision gesucht, Carl Minde, Leipzig.

Mädchen oder Kinderfrau.

Selbige muss die Kinderwäsche allein besorgen, Gehalt nach Uebereinkunft.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen finden kostenlos Stellung durch das Reichsrotter Marktbeim, Marktquellstraße 28.

Lehrlings-Gesuch.

Für kaufm. Bureau wird sofort ein Lehrling mit befehrter Schulbildung gesucht.

Mamsell

wird zum sofortigen Eintritt gesucht, Bürger-Casino, Große Brädergasse.

Goldschmiede-Gehilfen

für Reparatur und H. Neu-Arbeit sucht Arthur Gernsdorf, Wilsdruffstr. 14, III.

Offene Stellen!

1. 1 Kommiss (Eisenbr.), 1. 1 Schreiber, 1. 1 Solont., 1. 1 Reisend., 1. 1 Oberinspektor, 1. 1 Verwalter, 1. 1 Wirthschafterin, 1. 1 Schol., 2. 2 Marktfr., 1. 1 Bierknecht, 1. 1 Hauswirth, 1. 1 Kutscher, 1. 1 Ritzergut, Verwalter

Feuer-

versicherungs-Gesellschaft sucht noch einige tüchtige Agenten

Frau gesucht.

Zu melden Hotel Gebauer, Amalienstr., Vorm. 9-10 Uhr.

Buchhalter,

der in Papier-Fabriken thätig gewes. sein muss, sofort f. Papier-Groß-Handlung gesucht.

125 Mark per Monat

und Provision la. Hamb. Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthsch., Privat etc.

Tüchtiger Malergehilfe

findet dauernde Beschäftigung in einem größeren Werke, Offerten unter Z. 10087 in die Exped. d. Blattes.

Provisions-Reisende

können mit Leichtigkeit ein schönes Stück Geld verdienen durch den Vertrieb eines Inkrativen Artikels.

Zimmermädchen

Sucht sofort für Hotel Bureau „Saxonia“, Pirnaischestraße 41, 2. Et. Aeltere unabhängige Frau

Bureauaudier

mit guter Handschrift für unser technisches Bureau ist gesucht, Schriftl. zu meld. A.-G., Dresden, Gosmatorstraße vom. Moritz Hille, Kollnseitzstr. 3.

Kontorist,

Stenograph, für d. Eisenbranche gesucht, Offerten mit Ang. des Alters nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten unter A. H. 511 in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin und Hausmädchen,

Beide brav, solid und sauber, werden bei hohem Lohn vt. 1. November ev. früher bei guter Behandlung u. Familienanschluss gesucht.

Glas- u. Porzellanbranche.

Heines Berliner Detailgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt bei hohem Salair eine

erste Verkäuferin.

Nur Damen, die einer derartigen Stellung vorstehen können, wollen ihre Offerten und Zeugnisabschriften unter J. M. 5056 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gesucht per sofort verheiratheter Gärtner,

der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, auf's Land (Umgea. Bautzen), Offerten u. V. 10082 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

von einer Versicherungs-Aktiengesellschaft ein

General-Agent

für den Bezirk Dresden u. Umgegend für die Unfall-, Haft-, Diebstahl- und Einbruchdiebstahlbranche.

General-Agent

für den Bezirk Dresden u. Umgegend für die Unfall-, Haft-, Diebstahl- und Einbruchdiebstahlbranche.

Suche f. einen Schweizer

zu 20 Stück Rudolphi, Carl Semler, Groß-Niedstadt bei Apolda.

Gesucht

für sofort eine geprüfte Kindergärtnerin (1. Klasse), die bereits mit Erfolg unterrichtet hat, für zwei Kinder im Alter von 11 und 9 Jahren.

Commis

zu engagieren. Offert. unter A. B. postlagernd Gaimichen i. Sa. erbeten.

Tüchtige Schlosser

und Nieter werden gesucht für Brückenmontagen Erdmannsdorf l. Erzg. und Wolkenstein. Zu melden auf den Baustellen dafelbst.

Durchaus verfehte I. Putzarbeiterin

bei hohem Salair zum sofortigen Eintritt gesucht, Adolf Wiese, Chemnitz, Schillerstraße 13.

Tüchtige Verkäuferin

für Kleiderstoffe und eine verfehte Verkäuferin für Damen-Confection, Rich. Schlesinger Nehrf. (Vor. Stern), Altenburg.

Kutischer

zu einem Pferde, welcher Nebenarbeiten mit zu verrichten hat, gesucht. Solche, welche ledig sind u. gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Görtzstr. 18.

Buchhalter

für Baugeschäft u. Sägewerk in der Nähe Dresdens gesucht, Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsanpr. unter A. D. 510 Exp. d. Bl.

Lehrling

mit besserer Schulbildung gesucht, Offerten erb. unter B. V. 10 Postamt 6.

Malter-Gehilfen

zur Leitung einer Mühle mit e. Einlage bis 500 Mk. ist aufgenommen, Angeb. u. S. F. 903 Invalidentank Dresden.

Junge Dame gesucht,

die bei den Eltern wohnt, nicht zu weit vom Stadtinneren, für Lager bei Kontor eines elegant. hiesigen Engroskaufes zu sofortigem Eintritt. Dieselbe muss im Rechnen u. Schreiben hinlänglich bewandert sein.

Zwei Kutischer

mit Feldarbeit sofort in Posthalterei gesucht, Frau Wölkel's Nachf., Wahrenhauserstraße 21.

Koch

oder Köchin per sof. gesucht Restaur. Hauptmarktthale, eine solide hübsche Kellnerin

Stellenvermittlung

besserer Branchen! Bureau Linna Elias, Johannisstraße 9, 1. Etg. links, Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

10 Schweizer

sofort gesucht, Weisspflug, Schweizerbureau, Dresden, gr. Blauenstraße 35.

4 Oberschweizer,

verheir., 1. Januar auf vorzügliche Stellen gesucht, desgleichen 40 bis 50 Schweizer

G. Bentler, Schweizer-Bureau,

Görlitz, Pöbnerstraße 2, Zweigbureau: Berlin, Schönbergstraße 31, am Anhalter Bahnhof, sowie Hannover, Knochenhauerstraße 63.

Kontorist

für größere Fabrik sofort gesucht bei 125 M. v. Monat Anfangsgehalt. Verwendung wird Kenntniss der Stenographie, Remington-Schreibmaschine und gute Veranlagung zum Korrespondiren.

50% Provision, Policekosten-Antheile event. Fixum

für den Abschluss von Feuer-Versicherungen für eine prima Gesellschaft, Gef. Off. unter P. 350 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Reisenden.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik Venidze—Dresden.

Inseraten-Vertreter

bei hoher Provision. Nur erste Kräfte belassen sich zu melden, G. J. Götsche'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Kassirerin

Stellung suchende jeder Art erw. werden täglich Stellungsanzeigen d. Gewerbs-Anzeiger, Berlin 55, Besuchsamt.

Bursche,

geborener Kavallerist, der sich zum Dienste ausbilden will, für ein Rittergut zum sof. Eintritt gesucht. Zu melden Straßevtr. 12, 1.

Einige Commis gesucht,

die in der Kurz- und Galanteriewaarenbranche geübt haben, von einem Unter-Gauche zu baldigem Eintritt. Offerten möglichst mit Bild unter A. T. 252 erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Dresden.

Commis-Gesuch.

für unser Kolonialwaaren-Geschäft mit Kollektion der Königl. Sachs. Landes-Lotterie suchen wir per 15. Oktober oder 1. Nov. u. e. einen jungen Mann als Commis. Offerten erbeten u. H. G. 500 postl. Stolzen. 3.

Stallschweizer, Stallburche

werden von einer Herrschaft gesucht (Alter 15-17 Jahre, mittelgroß, gesund und kräftig). Dieselben müssen vom Lande und auf einem Gute thätig gewesen sein.

Tapezirergeh. llo

sofort gesucht Schnorrstr. 7, bart. r. Zum 1. Januar suchen wir f. ein unter Aussteuer- und Wäsche-Geschäft eine

Directrice.

Dieselbe muss im Buchbinden u. Einrichten feinerer Wäsche durchaus bewandert sein und einer Arbeitsstube selbstständig vorstehen können. Dauernde Stellung u. hohes Einkommen gesichert, Havendiek & Joswig, Bremen.

Damen

finden durch Besuch v. Familien mit neuem gangb. Wert dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu melden 9-10 u. 1-2 Uhr Heinrichstraße 9, Hotel „Stadt Breslau“, Zimmer 10.

Bur. „Zum Adler“

Dresden, Frauenstr. 3, Besuchsamt 3609 u. 7488, Amt I. 15. Oktober aus Land. Vermittlungs-Bur. Torgauerstr. 56, 1.

Stellen-Gesuche.

Stellenvermittlung
(totenfrei f. Prinzipale u. Mitgl.)
d. **Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig.**
Die Verb. - Blätter, gr. Ausg. Nr. 250 vierteljährlich, bringen wöchentl. 2 Hefen mit je 500 off. kaufmännisch. Stellen. Näheres Geschäftsstelle:
Dresden, Maximilians-Allee 5, I. Et., Ecke Moritzstr.

Hausmädchen
mit u. ohne Koch. (bei Schlaf.) suchen sofort Stellung durch das **Neust. Marthaheim, Marienstraße 33.**

Köchin,
perfekt in Hotel- und Restaurant-Rüche, sucht, auch in Sanator., am liebsten auserb., St. Offert. erb. **Neuegasse 27, Restaurant.**

Wirtshafterin.
in bürgerlich. perf., ja, gebild. Fräulein sucht Stellung als Wirtshafterin. Personl. zu sprech. Mittwoch u. Donnerstag Schuberstr. 19. p.

Tücht. Maschinenfloher
sucht sofort oder später dauernde Stellung. Off. u. **W. V. 481** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Koch
sucht sof. od. spät. Stellg., tüchtig im Koch. Off. erb. an **E. W. Pohl, Schleitzau, Ergebirge.**

Wirtshafterin.
Allerinst. Fräulein, gebild., Ende 30er, in jeder Bezieh. prakt. und gewissenhaft, sehr wirtschaftl. und selbstst., sucht f. sof. od. spät. bei gutsit. alt. Herrn dauernde Stelle. Off. u. **M. W. u. L. A. 612** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Wirtshafterin/Kellnerin
Suche s. bald. Eintritt od. 1. Nov. Stellung als selbstständ. Wirtshafterin od. größer. Land- oder Rittgerut, bin 31 J. alt und in allen Zweigen der Landwirtschaft durchaus tüchtig u. erfahren, sowie in bürgerl. u. ganz feiner Küche perfekt, nur gute u. langjähr. Zeugn. Seite. Off. erb. u. **A. 40088** in die Exped. d. Bl.

geb. Mädchen, 22 J. alt,
sucht sofort od. später Stellung als bei.

Stubenmädchen
oder Stütze. Gute Kenntn. im Schneidern, Blättern, allen häusl. sowie Handarb. sind vorhanden. Off. erb. unt. **Z. R. 500** in die Exped. d. Bl.

Für zwei Knaben
wird

Erzieherin
von deutscher Familie gesucht. Offerten sind an Frau **Berta Bondy, Prag, Hubnergasse Nr. 44,** nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photogr. zu senden.

Gebr. Fröb.
Kinderkärtnerin
f. Stellung in hies. f. Hause für gan. od. halb. Tag. Off. erb. **Prischnitzstr. 27, 1.**

Junger Commis
der Kolonialw.-Branche, flotter Verkäufer, 23 J., mit best. Zeugn., sucht baldigst Stelle. Off. erb. unter **C. 49097** Exped. d. Bl.

Tüchtige Kellnerinnen
empfiehlt für hier u. ausw. **Bureau „Saxonia“, Pirnaischerstraße 44, 11.**

Junges, anst. Mädchen
aus acht. Familie, welches als Verkäuferin tätig war u. beste Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in Chocoladen- od. Weib-Details-Geschäft zum baldigen Eintritt, mit Familienanschluss. Off. unt. **K. F. 2450** **Vad Pärrenberg a/S.** erbeten.

Mädchen,
16 J., aus anst. Fam., wünscht das **Putzmachen** zu erlernen und wenn möglich sich mit als Verkäuferin auszubilden. Kost. Wohnung und gute Behandlung erwünscht. Off. unter **E. J. 84** postl. **Linnich** bei **Döbeln.**

Mädchen, 20 Jahre,
sucht guten Dienst in best. Haus. Abt. erb. **Leipzig, Waldstraße 30, 1.**

Junges Mädchen
sucht Stellung s. 15. Oktober in f. Hause f. Hausarbeit bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Ehepaar. Off. Offerten erbeten **Linienstraße 9, 1.**

in Mädchen, 18 Jahre,
w. Buchführung u. Gabelsberger. Etengraphie erlernt hat, sucht Stellg. unter bescheid. Ansprüchen, auf Kontor od. als Verkäuferin. Off. u. **E. B.** postl. **Triebenchen.**

Junger Drogist
sucht per sof. Stellung. Off. u. **A. M. 518** i. d. Exp. d. Bl.

Junger, fleißiger Kaufmann
sucht irgend welche Nebenbeschäftigung. Off. u. **S. P.** lagernd **Postamt 14** erbeten.

Ein in allen landwirtschaftl. Arbeit, bewandert. Mädchen,
24 J., mit langj. Zeugn., sucht auf e. Gute Stell., wo ihr Gelegend. gebot. ist, das Kochen zu erlernen. Näh. **Arnoldstr. 13, 2, 1.**

Ingenieur.
Erfahrener, arbeitsfreudiger u. verlässlicher Ingenieur sucht **Vertrauens-Stellung.**
Off. u. **D. U. 8536** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eisen- und Metallbranche.
Gebildeter Kaufmann, 32 Jahre alt, repräsentabel und zu allen vorzukommenden Arbeiten befähigt, wünscht zum 1. Jan. 1901 event. auch früher mögl. selbstst. Position in größerem Handels- u. Fabrikgeschäft. Off. u. **A. B. 508** in die Exped. d. Bl.

Tüchtige Wirtshafterin,
welche auch gut kocht u. sich in all. gesch. Beziehung gut eignet, sucht 15. Oktober Stellung. Offerten erb. unter **B. Z. 186** „Invalidentank“ **Leipzig.**

Ein junger Mann, fähig in
Buchführung u. Stenographie, kautionsf. in j. Höhe, sucht Stellung als **Buchhalter, Kassierer**
od. dergl. Vertrauensposten. Off. u. **Z. F. 489** in die Exped. d. Bl.

Erfahrene, zuverlässige Kinderfrau
sucht sof. Stellung. Personl. zu sprechen **Arnoldstr. 13, 2, links.**

Vertretungen, Depots (Mein-Vertriebe) von Spezialitäten der Nahrungsmitt.- u. Drogeriebranche m. Kommissionslager sucht eingef. Agentur f. Leipzig etc. Off. u. „General-Depot“ durch „Invalidentank“ **Leipzig.**

Tüchtiger Holzbildhauer,
welcher in Möbelwerkstätten gut eingerichtet und bei einem Brande außer Stellung gekommen, ist, sucht dauernde Stellung. Off. u. **K. 2279** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Meister, einf. Fräulein
(Deutschböhmin), in der bürgerl. Küche, in Handarbeiten, auch im Waschen sehr bewand., sucht Stellg. oder Beschäftigung, am liebsten in einzelner Dame, durch das **Neustädter Marthaheim, Marienstraße 33.**

Junger, anständ. Mann (Diener)
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung als **Hausdiener**
oder **Kutscher.** Off. u. **M. W. u. L. A. 612** an **Rudolf Mosse, Dresden-Löbtau, Moonstraße 8, 3.**

Jgr. Mann,
im Besitze des Einj.-Freiwil.-Zeugn., mit allen Comptoir- u. Expeditionsarbeiten vertr., sucht per sofort Stellung. Off. Offert. erbeten unter **W. A. 461** in die Expedition d. Bl.

Ein bescheid. Mädchen, welches
im Nähen, Blättern u. Zimmerreinigen bewand. ist, sucht für **15. Oktober** Stellung als **Stubenmädchen.**
Bitte Offerten mögl. bald unter **P. O. 808** im „Invalidentank“ **Dresden** medezuzulegen.

Geb. Fräulein
sucht Stelle zur Fähr. d. Haush. od. j. Pflege. Off. u. **F. F. 45** **Pil.-Exped. d. Bl., Bürgerstr. 41.**

Gewandter fleißiger Kaufmann
sucht **Vertrauens-Stellung.**
Höhere Kautions vorhanden, evtl. Betheiligung. Offerten erb. u. **N. 335** in die **Announc.-Exped.** **Sachsen-Allee 10.**

Bautechner,
mittelschwer, welsch. bisher praktisch tätig gewesen ist, sucht mögl. bald Stellung als Zeichner, event. als Aushilfe. Off. erb. u. **F. C. 55** **Pil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.**

Junger Konditor
sucht sofort od. später Stellung. Off. u. **A. C. 509** Exped. d. Bl.

Hotellkeller, junge Kellner, junge Köche
empfiehlt für hier u. ausw. **Bureau „Saxonia“, Pirnaischerstraße 46, 11.**

Junge, lebhafte Frau f. Wäsche
u. Wäsche. Off. unt. **J. 1** **Pil.-Exped. d. Bl., Oppelstr. 17.**

Energ. Landwirth,
25 J., landw. Schule bes., sucht sofort Stellung als **Verwalter.**
Off. u. **Hermann Lange, Cotta, Heinrichstraße 5, 2. Et.**

Bäcker wird zum Backen
angenommen. **Voschwich, Grundstraße 10.** **Frau Peschke.**

Prakt. Hausmädchen sucht
Stelle **Jordanstr. 5, 3. r.**

Kellnerinnen,
ig. hübsche Mädch., 20- und 22-jährig, empf. **J. Lange, Hauptstr. 11, p. Tel. A. 11, Nr. 30.**
Suche für meine 15-jährige Tochter Stelle als **Hausmädchen** in klein. Haushalt. Off. u. **Schaaf, Papiermühleng. 8, 1.** **Tüchtiges, anständ. u. zuverläss. Mädchen**
sucht Stellung als Stütze bei einz. Leuten od. Dame sof. od. später. Angeb. unter **H. 918** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Sitten** erbeten.

Silve's Schweizer-Bureau
2 nur 2
Rampischestr. 8.
30 tüchtige Schweizer, 20 Lehrburschen, suchen sofort und später Stellung. **Kleinpaul, Dresden-Alst.**

Kinderfrau,
gut empf., sucht Stelle durch **Frau Wöfel's Nachf., Waisenhausstr. 21.**

Witw. Mädchen, Schreinerin,
sucht Stellung als **Hausmädchen,** möglichst bald. Off. erb. unter **Mittelstraße 6, 2. Etage links.**

Leib. Hausmädchen m. sehr
gut. langjähr. Zeugn. sucht Stelle. **Jacobsgasse 8, 1.**

Handarbeiten
wie Monogramme, Bettwäschen, etc., in j. Höhe, werden sehr billig und prompt geliefert. Abgabe an Private findet nicht statt. Offerten unter **R. 357** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann,
19 Jahre alt, sucht Stellung per 1. November od. früher für Comptoir od. Lager, gleichviel welsch. Branche. Off. u. **Z. S. 501** Exped. d. Bl. erb.

40 tüchtige Kellnerinnen
mit ff. Garderobe für **Hotel, Wein, Bier, Konditoreien**
empfiehlt für hier u. auherhalb **Punte, 3, 11. Kreuzstraße 3, 11.** **Reinsprecher 511 Amt I.**

Als Expedient oder Lagerist
sucht junger Mann sofort oder später Stellung. **Pa-Meterey** suchen zur Seite. Off. u. **A. L. 517** Exped. d. Bl.

Tüchtige, herrschaftl. Diener,
verheiratet und ledig, tüchtige, herrschaftliche **Kutscher**
suchen Stellung durch **Punte, Kreuzstraße 3, 2.** **Reinsprecher 511, Amt I.**

Erfahr., thätiger Kaufmann,
Mitte 30er, wünscht sich kapitalistisch an wirklich reellen, lnt. **Geschäft thätig zu betheiligen.**
Kauf ebenfalls erwünscht. Off. unter **M. 334** erbeten an die **Ann.-Exped.** **Sachsen-Allee 10.**

Pensionen.

Pension.
Junge Damen, welche sich zu ihrer Ausbildung in Dresden aufhalten wollen, finden gute Pension in bestempfl. Familie. Näheres **Holzbeinplatz Nr. 7, 1.**

Für m. Tochter, 21 J., angen.
u. **Keuz.** in all. häusl. erfähr., suche sofort eine

Pension
bei vornehmer, ganz kl. ält., evang. Familie, wo Gelegen. geboten, Musikstud. fortzusetzen u. geistlich sich weiter auszubilden bei mögl. Pensionierung. Hilffleistung im häuslichen. Off. u. **J. P. 5059** **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Pension
gefucht
für eine junge Mädch. Dame feiner Familie für die Wintermonate. Dieselbe wünscht neben Familienanschluss Verkehr mit gleichaltrigen Damen u. möchte sich in Haushaltung, Musik, Handarbeit und Kochen vervollkommen. Offerten mit Preisforderung u. möglichst genauen Angaben ev. auch Referenzen erbeten u. **E. K. 703** **Börsenamt Copenick 6, Berlin.**

Pension
für einen jungen Herrn frei in Dresden, **Grünerstr. 6, 2.**

Pension
und Aufsicht gesucht in sächs. Kleinstadt für taubstummen 15-jähr. Knaben. Gelegenheit zu gutem Zeichen- od. Malunterricht ist Voraussetzung. Adressen m. Preisangabe unt. **Z. M. 405** in die **Exp. d. Bl. erb.**

Eine Dame
best. St. in distr. Verhältnissen kann sehr gutes Unterkommen finden bei best. alleinst. Wittwe. Strenge Verschwiegenh. Bedingung. Off. u. **U. B. 169** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Dame
in distr. Verhältn. findet freundl. liebevolles Heim bei Beamtenwitwe sofort oder später. Badezimmer in der Wohnung. Off. Offerten erbeten unter **N. 289** **Ann.-Exped., Sachsen-Allee 10.**

Mieth-Angebote

Plauen.
In ruh. Lage ist eine sonnige Wohnung in 1. Etage, besteh. aus 3 Zimmern, 1 groß. u. 1 kl. Kammer, groß. Küche u. Vorraum, sowie heller Bodenstube und Keller. Laube u. Vordereingang, per 1. Januar od. früher zu vermieten. Näh. **dal. Seminarstraße 1, 1. links.**

Qogis, Stube, 2 Kam., K., P.,
Vorr., sofort zu beziehen. **Pr. 288** **W. Wehmischstr. 16, 2.**

Am Altmarkt
schönes gr. möbl. Zimmer od. S. **Schreibergasse 2, 3, 1.**

Mittweida
ist die lebhafteste Stadt als Provinzialstadt in ganz Deutschland, ein Technikum mit 1600 Schülern, 4 med. Begebenheiten mit 3000 Arbeitern, 2 Stahlwaarenfabriken mit 500 Arbeitern, 1 Baumwollspinnerei mit 1000 Arbeitern, 1 Krapfen- und Kommodenfabrik mit 500 Arbeitern, 1 Maschinenfabrik mit 100 Arbeitern, 3 Cigarrenfabriken mit 500 Arb., 1 Eisengießerei mit 50 Arbeitern. Mittweida hat 17.000 Einwohner und 30.000 Landumgebung. In Mittweida herrscht infolge guten Geschäftsganges allgem. Wohlstand und die Geschäftsinhaber werden alle reiche Leute. Mittweida besitzt in der besten Lage am Markt einen modernen Neubau, eine Passagie mit 13 Wägen, in dieser Passagie sind noch einige Wägen mit je 2 großen Schaufenstern per sofort oder später zu vermieten. Es fehlen noch Geschäfte in verschiedenen Branchen, als Barbiergeschäft, Fleischer, Schuhwaaren, Herrenkonfektion, Möbelgeschäft, Uhren- u. Goldwaaren, Cigaretten-Fabrikation, Porzellan- und Glaswaaren, Galanteriewaaren etc. Ein Laden mit Dampfheizung 500 Mark pr. Jahr. Adressen zu richten an **Paul Heid in Mittweida.**

In best. Hause Bleichen,
Wollstr. 44, per sof. **Neujahr** u. **Ostern** schöne **Wohnungen** zu vermieten. — 1. Et. 300 M., 2. Et. 300 M., 3. Et. 280 M.

Zöllnerstraße 33
ist in ruhiger Lage (mit **Korngarten**) eine neu vorgerichtete **Wohnung in 3. Etage,** besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Kell., groß. Korridor u. Wasserloset, pr. sofort oder später zu vermieten. Preis 700 M., an ruhige Familie event. billiger. Näheres **darleibt 2. Etage rechts** beim **Besitzer.**

Hochparterre-Wohnung
in einer Zwei-Familien-Villa in **Bühlau, Halbmühlengasse 1 c,** Stube, 2 Kammern, Küche, Balkon, Keller, Schuppen u. **Badhausbenutzung,** ist v. Januar ab oder für den Sommer für 300 M. zu vermieten. Näheres **darleibt.**

Mieth-Gesuche

Restaurations-Räumlichkeiten
werden v. j. strebsamen Leuten zu mieten gesucht. — Näheres **Brauerei Diera 5. Weizen.**

2 gut möbl. Zimmer,
sowohl für 1 oder 2 Herren, sofort oder später zu vermieten **Zöllnerstraße 37, 2. r.**

Für das Weihnachts-Geschäft passend!
Ein Laden Schloßstraße 20
zu jedem annehmbaren Preise sofort zu vermieten. Näheres auf Off. unter **D. O. 460** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schloßstraße, Ecke Sporergasse 1,
sofort beziehbar:

Ein geräumiger Laden, besonders für Agenturen, Cigarren oder Blumengeschäfte passend, miethfrei per 1. April 1901.

II. Etage: Großer Salon, 3 zweifelherrige, 2 einseitige Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör. Vorzügliche Lage für geschäftliche Zwecke, Verste oder Rechtsanwalte. Die Räume werden nach Wunsch neu vorgerichtet. Näheres **darleibt in der Königl. Hofkammerhandlung.**

Fabrik - Verpachtung.
Meine größeren Fabrik-Räumlichkeiten mit Dampfkr. incl. großem Schuppen und Garten, in der Hauptstraße von **Görlitz,** beabsichtige ich wegen Geschäftsaufgabe zu vermieten. Näheres bei **Louis Gutte, Görlitz.**

Vermiethung von Fabrikräumen.
In einer deutschen Stadt Nordböhmens mit sehr günstigen Bahnverbindungen sind größere Fabrikräume zu vermieten und kann eventuell auch Dampfkr. mit benutzt werden. Offerten erb. u. **E. P. 3061** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.**

Die grosse, helle und hohe zweite Etage
Seestraße 1, Ecke des Altmarktes,
ist sofort oder für später zu vermieten. Dieselbe enthält große Bureau- und Wohnräume, deshalb für Ärzte, Architekten, Rechtsanw. u. geschäftliche Zwecke sich ganz besonders eignend. Event. kann auch eine kleine Wohnung in der dritten Etage dazu gegeben werden. Sämtliche Räume werden nach Wunsch neu vorgerichtet resp. umgeändert. Näheres **darleibt 3. Et. im Comptoir.**

Ein Laden,
passend f. jedes Geschäft, künstl. Lage für Material- oder Grünwaaren-Handlung, in **Niedererlitz,** nächst großen Fabriken gelegen, ist billig zu verpachten. Näh. d. **Paul Jost, Niedererlitz.**

Für Klempner oder Tischler
helle, große Werkstatt in konkurrenzfreier Lage, Vorort v. **Müglitz,** sof. bill. zu vermieten. Anfragen unter **P. G. 861** „Invalidentank“ **Dresden.**

Eine schöne Wohnung,
Balkon, in d. 3. Et., **Deutsche 70,** sofort od. später zu vermieten. Preis 300 M. Zu erf. **part. II.**

Laden.
In einem verkehrsreichen Ort nahe bei **Dresden** ist ein 40 qm großer Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Derselbe würde sich sehr gut für ein Handelsgeschäft eignen, da solches noch nicht im Ort, sowie auch für jedes andere Geschäft. Off. erb. u. **O. 48837** Exped. d. Bl.

Freundl. Part.-Wohnung
in **Streben** sof. od. später zu verm. (4 Z., evtl. 3, 5 oder 8 Z., Kammer, Küche, reichl. Zubehör, Balkon u. Garten) **Drothenerstraße 20, 11.**

Logis,
best. aus 3 od. 4 Zimm., in freundl. Lage d. **Neust.** pr. 1. Okt. 1901 gesucht. Off. mit Preisang. unt. **F. C. 35** **Pil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5,** erbeten.

Röschke-Königswald.
Für **Ostern 1901** Wohnung gesucht von 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern, Küche u. Zubehör von ruhigen, älteren Leuten. Offert. mit Preisang. u. **A. K. 516** in die Exped. d. Bl.

Per 1. Januar 1901 wird eine der **Reizzeit** entsprechende **Wohnung,**
bestehend aus ca. 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. in **Streben** (mögl. nahe **Blasewitz**) zum Preise von 1000-1200 M. zu mieten sei. Offerten unter **N. T. 1075** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Leere Stube
mit Ofen per 1. November Nähe **Freibergerpl.** gesucht. Offert. an **G. Lehmann, Freibergerpl. 21, 2.**

Für einen jungen Mann
aus guter Familie, Kaufmannslehrling, wird **Wohnung mit Pension**
in **Dresden-N.,** am liebsten in Lehrers- od. Beamtenfamilie, wo er Anschluss und Ueberwach. findet, recht bald gesucht und gefl. ausübliche Anzeigten unt. **A. B. 105** **Freiberger, Sa.,** postlagernd erbeten.

Junges anständ. Mädchen
sucht bei best. Familie ein kleines freundl. möbl. Zimmer. Off. unter **W. Z. 483** Exped. d. Bl.

Eine einzelne Schlafstube
in der Nähe des **Waldp.** sof. gefl. Off. u. **W. R. 477** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.
Hypothekenstube
 des
Allgemeinen Hausbesitzer- Vereins zu Dresden
 vermittelt Kapitalien auf nur gute sichere Hypotheken, für Darleher kostenlos u. distret, für Schuldner gegen geringe Vermittlungsgebühr. An- u. Verkauf v. Grundstücken, Aufertigung von Urkunden aller Art.
 Scheffelstr. 15, 1. Geöffnet Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr.
 Fernsprecher Amt 1, 1615.

Theilhaber
 oder
Commanditisten
 zur Vergrößerung einer gewinnbringenden
Cementröhrenfabrik
 in bestem Abgabebiet Sachsens gesucht. Angeb. bef. unter J. 10515 die Exped. d. Bl.

Unser
Sparkasse
 verzinst
 Sparanlagen: 3 mit 3 1/2%, bei 1 monat. Kündigung mit 4%, 3 " " " " 4 1/2%, 6 " " " " 4 1/2% für's Jahr.
 Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Betheiligung.
 Ein junger unverheir. Kaufmann wünscht sich an einer kleinen nachweislich rentabl. Buch- und Steindruckerei mit 20,000 Mark zu beteiligen. Off. werden u. Z. S. 229 an Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

15,000 Mark
 als 1. Hypoth. auf ein Gut mit Geschäftsbau in Nähe Dresdens für 1. Januar 1901 gesucht. Off. B. 10634 Exped. d. Bl. erb.

Abzutreten
 15,000 Mk. in 1/2 erste Haus- u. Grundst. 250 000 Mk. Tag 28,000 Mk., nach 1000 000 Mark. Off. u. N. N. 202 an Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden.

6500-8500 Mk.
 sich. Hypothek auf kleiner Grund- stück zu Dresden gesucht. Dammum wird gewährt. Off. u. E. 10588 in die Exped. d. Bl.

3000-5000 Mk.
 werden sofort gesucht, gedehrer Rückverluft wird getragen. Gef. Offerten unter O. O. 847 erb. „Invalidentank“ Dresden.

Einem Gastwirth
 (Oberkellner), tüchtige Kraft, bietet sich Gelegenheit an einem guten nachweisbaren Restaurations- Geschäft in Alt-Leipzig mit ca. 15,000 Mark zur Theilnahme. Großer Verdienst wird garantiert u. nachgewiesen. Näheres durch W. Bappe, Leipzig, Fleisch- platz 1 b, 1.

Suche auf meine schöne Landwirthschaft eine zweite Hypothek von
15,000 Mark
 zu 5% Zinsen sof. zu leihen. 1. Hypothek 18,000 Mk., Zeit- wirth 70,000 Mk., Größe 34 Scheffel, Brandfläche 27,000 Mk. Gef. Off. unter U. N. 427 in die Exped. d. Bl.

Ein Grosso- und Fabrikgeschäft,
 welches solid und seit 8 Jahren gut eingeführt, sucht
stillen Theilhaber
 mit 4-6000 Mk. und ist nach- weisbar hoher Verdienst und prima Sicherheit im Geschäft, auch
eigenes Grundstück
 vorhanden. Off. ohne Agenten unter V. B. 439 Exped. d. Bl.

12,000 Mark
 sind zu 4 1/2-5% auf 1. gute Hyp. dauernd aus Privatband auszu- leihen, wenn Rückverluft getragen wird. Offerten unter A. P. 249 Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Die Sparkasse
 der
Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,
 c. G. m. b. H.,
 Gewandhausstrasse 1, I. Etage,
 gegründet 1877,
 verzinst Einlagen bis 4 1/2 %.

Still. Theilnehmer
 mit 2000-5000 für ein äußerst ertragsfähig. Geschäft nur besond. Umstände halber gesucht. Gef. Off. u. W. D. 461 Exped. d. Bl.

3- bis 4000 Mk.
 gegen Verpfändung prima preuß. Hypothekenbriefes vom Selbst- darleher sofort zu leihen gesucht. Off. u. W. E. 465 Exped. d. Bl.

Suche sofort als 1. Hypothek
8-10,000 Mark
 zu 4 1/2 % bei 500 Mk. Dammum auf neuem Hausgrundstück weit innerhalb Brandfläche zu leihen. Offerten unter S. N. Ann. Exp. S. Müller, Köpchenstraße.

Gesucht werden
7000 Mark
 zu 5 Proz., 2. Hypothek, nach Sparfahrgeld, innerhalb der Brandfläche. Offerten erb. unter A. F. 512 Exped. d. Bl.

Geldsuche auf
Hypotheken, Wechsel
 oder **Schuldurkunde.**
 Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
 Reitbahnstraße 19,
 Hypotheken-Bureau.

Beamter sucht 300 Mark
 zu leihen gegen Sicherh. u. pfl. Abzahlung. Off. u. W. T. 479 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mk.
 für sofort gesucht auf kurze Zeit nur v. Selbstdarl. 300 Mk. Damm. Off. u. W. H. 108 Exped. d. Bl.

Geldsuche auf
Hypotheken u. Haus- besitzer
 sucht bei vollstän- diger und genügender Sicherheit sowie sehr guten Zinsen, ev. auch hypothekarische Eintrag, auf 1 Jahr

400 Mark
 gegen 80 Mk. Vergütg. bei Sicher- heit sof. zu leihen gesucht. Off. u. A. J. 515 in die Exped. d. Bl.

Geld sof. od. später Ver- langen Sie d. Post. Prospekte umsonst von „D. E. A.“, Berlin 55.

Beamter, 32 Jahre alt u. verh.
 sucht von Dame oder Herrn 100 Mark zu leihen gegen vollst. Sicherh. u. viertel- jährige Abzahlung. Offerten unter Z. U. 503 Exped. d. Bl. erbeten.

Kostenfrei
 erhalten Kapitalisten vorzähl. 1. u. 2. Hypo- theken nachgewiesen durch Klein & Co., Schloßstr. 8, 1. Vortheilhafte Kapital-Anlage.

kapitalist, welchem bei voller Sicherh. an höherer Vergütg. sein Kapitalis gelegen, ist durch stille Vertheilg. mit 3000 Mk. an solid. Geschäft Gelegenheit geboten, ein sich. Einkommen von monatlich 50 Mk. zu erb. Off. nur d. Selbst- darleher unter R. V. 895 erb. „Invalidentank“ Dresden.

200 Mark
 gegen Sicherh., monat. Abz. und hohe Zinsen sof. gesucht. Off. u. F. C. 65 an die Exp. d. Bl. erb. Dr. Mothesgasse 5 erb.

Betheiligung.
 Kleiner Kaufmann, energische Kraft, wünscht in ein kleines Fabrik- oder Großgeschäft mit vorzählg. 20,000 Mk. einzutreten. Teilhaber muß Zulassung haben u. zeitweilige Restabilität bücherlich nachweisen können. Offerten unter A. R. 250 erbeten an Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden.

2-5000 Mark
 sucht Fabrikant b. gr. Sicherh. u. hoch. Damm. a. kurze Zeit, event. nicht in Baar, es kann a. Sp. xx sein. G. Off. unter S. O. 911 „Invalidentank“ Dresden.

57,000 Mark,
 welche für mich hinter 73,000 Mk. seifer Hypothek auf 18,000 Qm. innerhalb Dresden-Bl. steht schon mit 150 m an alten Straßen, gut gelegenen Grundstück stehen, dessen Besitzer durch keine eigene Thätig- keit mindestens ein Jahr. Ein- trag von über 30,000 Mk. nachweislich hat, will ich bei baldigem Abzug mit 9000 Mk. Dammum ledig- lich weil ich recht nötig Geld brauche, verkaufen event. auch einen Theil mit Vorzug je nach dem abetenden oder inzwischen verpfänden. Darleher bitte ich sich diesen günstigen Gev. u. Hypothekenzinsen werden äußerst vünstlich bezahlt - nicht entgegen zu lassen u. mir gef. v. Ror. u. B. D. 260 durch Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden, aufzugeben.

4000 Mark
 zu 5-6% auf gutes Bauland in nächster Nähe von Dresden an 1. Stelle baldigst zu leihen ge- sucht. Gef. Off. unter V. U. 487 Exped. d. Bl. erbeten.

1500 Mark
 bei 200 Mk. Damm. auf 6 Mon. sof. gesucht, ev. hypoth. Eintrag- ung auf rentables Grundstück. Off. u. S. N. 910 erbeten an „Invalidentank“ Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.
Leihbibliothek
 u. **Papierhdlg.,** jährl. Reingewinn über 2000 Mk., sof. billig zu verkaufen. Ladenmiete 125 Mk. Off. u. T. L. 102 Exped. d. Bl.

Kleineres Speditions- und Fuhrwerks- Geschäft, komplett, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist wegen Todesfalls des Besitzers sofort unter den günstigsten Beding- ungen zu verkaufen. Nehme auch Hypothek oder kleines Grundstück mit in Zahlung. Direct. Schell- straße 10, Teufelsgasse, erb.

Ein Milch-, Butter- und Produktengeschäft
 ist fränkisch od. bill. zu verk. Näh. Schellstr. 1 im Geschäft.

Conditorei u. Café, event. mit Bäckerei, bei An- zahlung bis 10,000 Mk. baldigst zu kaufen gesucht. Werthe Offerten mit genauer Angabe d. Lage, des Besitzers und Umfanges unter Z. G. 490 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Konkurrenzfreie Mineralwasser- Anstalt mit Weinhandlung
 zu verkaufen; event. nehme auch Theilhaber mit einig. Kaufpreis mit Einlage auf. Kaufpreis mit welchem Inventar 5000 Mk. Ich arbeite mit 50-100% Nutzen. Werthe Abz. erb. unter Z. T. 502 in die Exped. d. Bl.

Dampf- Mostrichfabrik, gut eingeführt, **4000 Mark** Jahreseinkommen.
 Dieselbe betriebl. seit 1887 in Dresden, hat keine Konkurrenz und löst sich von Jedermann leicht trennen. Zur Uebernahme sind 5000 Mk. erforderlich. Gef. Offert. erbitte unter A. A. 507 an die Exped. d. Bl.

Eine flottgehende Fleischerei
 ist sofort billig zu verkaufen we- gen anderer Unternehmungen. Alles Näheres habe ich, Cotta b. Dresd., Dresdenstr. 11.

Restaurant- Verkauf.
 In bester Lage einer großen Industrie- und Geschäftshof- stadtens ist das sehr angenehme Restaurant mit gutem rennenden Grundstück nur wegen Krankheit sehr preiswerth für 80,000 Mark zu verkaufen.
 Näh. erb. kostenfrei Friedrich Riebe, Mecklenburgerstr. 1.

Gutes Milch- u. Butter- Geschäft
 mit 60-70 Mk. verbürgerl. Tageseinnahme ist weg. Restorationsübernahme sofort bei 1000 Mk. Anzahl. ganz billig zu verkaufen. Direct. wird. unter A. T. 525 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
 Erbtheilungsw. ist durch mich Bäckerei m. Geschäftsw. (ca. 30 Schfl.) m. leib. u. todt. Invent. (6 Kühe, 1 Pferd, Geräthe und Wagen, Alles dopp.) m. Scheune u. Garten, in bester Lage einer ergeb. Stadt, bill. zu verk. Ge- boten erb. sof. Der Testaments- volltreter Notar Vogt, Thum.

Gute Existenz!
 Ein Grundstück in ein. II. Kreis- u. Garnisonstadt, mit schön. groß. Laden, 2 gr. Schaufenst. Gasanl. schön. gr. Obst- u. Gemüseg. ist bei e. Anz. v. 6000 Mk. m. 30,000 Mk. zu verk. Da schöne Lage, f. jed. Gesch. geeignet, vorz. Spielw., Damentanz, od. Conditorei u. Café. Konkurs nicht am Plage. Off. unter G. E. 8 Ann.-Exp. d. Leipzigerplatz 1 erbeten.

Zadellose Familien- Existenz.
 Besseres Produktengeschäft mit eingeleiteter Zeitungs- Expedition in großem auf- blühenden Vorort Dresdens mit vorzüglicher Einnahme will ich wegen Ueberfiedel. nach Hannover für 3000 Mk. verkaufen. Die Zeitungs-Expedition bringt monatl. allein 60-70 Mk. Verdienst. Miete für schön. Laden mit großer Wohnung 400 Mk. Auch richte ich mein. Nachfolger vollständig ein. Werthe Abz. von Käufern bitte unter B. T. 548 in die Exped. d. Bl.

Eine Brauerei
 v. auswärts, zahlungsl. sucht in Mitte Altstadt ein Restaurant oder Kneiplokalität, passend zu e. **Spezial-Ausschank**
 Beauftragt Emil Schubert, Dresden, Wallenhausstr. 19, Bierling-Haus, Bureau für Gastwirth.

Eine flottgehende Fleischerei
 in Villenort Dresden mit über 70 Rille Umsatz ist mit Pferd u. 2 Wägen, Maschinen u. Allem wie es steht u. liegt, anderweitig Unternehm. halber sofort für 5500 Mk. zu verkaufen u. zu übernehmen. Annehmlich passend für Anfänger. Annehmlich unter „Kauf 501“ erbeten an Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Restaurant
 mit schön. Grundst., 500 hl Bier, in bill. bei 6-8000 Mk. Anz. zu verk. Hypoth. wird angenommen. Näheres durch C. Klettsch, Wallstr. 4, 1.

Kauf od. pachte kleines gutes Restaurant, wenn 3000 Mk. als Anz. genügen. Off. erbeten unter P. V. 871 „Invalidentank“ Dresden.

Pacht-Bäckerei- Verkauf
 in e. Vorort Dresdens f. 700 Mk. mit gutem Inventar, gute Lage, Miete bis Ende dies. Jahres frei, Uebernahme sofort. Näh. Schell- straße 7, parterre.

Ein kleines, besseres **Produkten-Geschäft** ist wegzugsb. nach Inventur z. verk. Off. u. J. K. Postamt 19 erbeten.

Restoration
 zu verkaufen. Zu erb. Alau- straße 12, Restauration.

Chocoladen- und Zuckerwaaren- Geschäft
 in seinem Vorort Dresdens, M. 11,000 buchmäßiger Umsatz, schöne Geschäftseinrichtung. **Garant. feine Existenz für Damen** oder die Frau als Neben- beschäftigung. Kaufpreis mit viel Waare 3000 Mark. Miete mit schön. Wohnung 900 Mk. Gef. Off. u. B. A. 530 Exped. d. Bl.

Eine in gr. Vorort d. Dresden befindl. flottgehende Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
 mit sehr schönem, gutverzin- d. Grundstück ist w. Anzahlung bei 10,000 Mk. Anz. bill. zu verkaufen durch **Oscar Heintze, Cichab.**

Gutachendes **Restaurant**
 wird von jungen Leuten in Stadt oder Land zu pachten gesucht. Off. unter R. C. 23 postlag. Fichtenberg i. Exped.

Kauf- oder Pacht-Gesuch.
 Ein Kneiplokalität od. Räum- lichkeiten mit Einahrt, wo sich ein solches einrichten ließe, in nur guter Lage (mit od. ohne Grundstück) zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten streng verboten. Off. u. C. F. 037 „Invalidentank“ Dresden.

Fleischerei
 mit Wohnung, gr. Gisteller und Kühlraum, in Niederfelds, nächst großen Fabriken gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres durch **Paul Jost, Niederfelds.**

Geschäftsverkauf.
 Flottgehendes Kolonial- u. Land- produktengeschäft, i. Cent. der Stadt gel., ohne Konkurrenz, ist ganz bei. Umstände halb. sehr preiswerth zu verkaufen. Off. in die Expedition d. Bl. erbeten unter W. S. 478.

Cigarren- und Tabak-Fabrik,
 langjährig eingeführt, mit schönem Grundst., in der Nähe Dresdens, ist unter günstigen Beding- ungen zu verkaufen. Off. erb. un- ter D. 40132 in die Exped. d. Bl.

Geschäfts- Verkauf.
 Wein Kolonial- u. Landes- produktens-Geschäft beabsichtige ich ver. bald zu verkaufen. Boff. für Anfänger mit 1000-3500 Mk. Off. erb. u. Z. O. 407 in die Exped. d. Bl.

Brot- od. halber verkaufe ich sof. mein besseres
Cigarrengeschäft
 Waaren werden u. Rechnungen übergeben, und die ganz modern gebaltene, zadellose Einrichtung wird mit Verlust verkauft, erfor- derlich 4000 Mk. Off. u. R. S. 802 „Invalidentank“ Dresd.

Suche
 per sof. oder später **Konditorei** nebst Café zu pachten, event. leere Räume dazu einzurichten, am liebsten auswärts, auch ff. Restauration nicht ausgeschlossen. Off. u. W. F. 466 Exped. d. Bl.

Fleischerei- Verkauf.
 Ein Fleischerei-Grundstück in u. Umg. Dresdens ist sof. Um- zahlung zu verkaufen. Off. u. A. P. 250 postl. Blumen-Dresden.

Gelegenheitskauf!
Milch- und Buttergeschäft
 mit Wohnung in gut. Geschäfts- lage, täglicher Umsatz 60-70 Mk., ist wegen Uebernahme eines Grundstückes sof. preisw. zu verk. Off. unter W. N. 473 Exped. d. Bl.

Eine Kolonial- u. Landes- prod. u. Spirituosen- u. Fleisch- u. m. sch. Wohn. ist sof. w. Anzahlung d. Besitz. zu verkaufen. Gef. Offert. unter N. L. postlagernd Coswig erbeten.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Villa-Tausch.
 Gegen mein hübsches, gut verzinsliches Hausgrundstück in Dresden würde ich eine nicht zu große Villa eintauschen, wenn mir zugebilligt würde. Offerten erbitte ich unter B. C. 250 Haasen- stein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hotel.
 Ich suche ein Hotel od. besseres Gasthof, mögl. mit Garten, zu pachten oder zu kaufen u. erbitte Off. u. A. E. 511 Exped. d. Bl. Agenten unberücksichtigt.

Braunkohlenwerk.
 Neelle Kapitalanlage für Kautschuk od. Kautschuk ist ein im Leipziger Bezirk geleg. Kohlen- werk mit Dampftrieb, löchl. Produktion, vorzählg. Reingewinn (ca. 10,000 Mk.), langjähr. Kohlen- bestand, Preis 54,000 Mk., Anz. 18-20,000 Mk. Nehme gute Hypothek in Zahlung. Off. nur von Selbsttreffer erbittet Karl Liege, Leipzig, Köpchenstr. 17, 1

Restaurant-Grundstück
 mit flott. Restaurant, Mit- zahlung, bei 8-10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen Scheffelstraße 30, 1.

Hausverkauf.
 Verkauft sofort mein neuere, Echhaus mit Laden und Wasser- leitung für den billigen Preis v. 22,000 Mk. gut verzinslich, in e. neuen Vorort zwischen Meißner u. Dresden. Gef. Off. F. 40201 in die Exped. dieses Blattes erb.

Mitterguts- Verpachtung.
 Nahe Leipzig (Bahnhof), ca. 4270 Acker vorzügliche Felder und Wiesen (eben), Dampfmaschine, gute Ge- bäude, größere Pächter- wohnung u. c. soll für ca. 10,000 Mark v. A. auf 12 Jahre per 1. April oder 1. Juli 1901 verpachtet werd. Willk.verkauf per 14 Wfa. nach Leipzig, Erford. Kapital ca. 60,000 Mark. Ernstliche Restoranten er- fahren Näheres durch mein. Beauftragten **E. G. H. Rengert, Dresden, Reichstr. 14.**

Haus
 mit Produktengeschäft bei 6000 Mk. Anzahl. Todesfalls halber sofort zu übernehmen. Emma-Selbnitz, Reiderstr. 34K.

Seite 13 „Erbauer Nachrichten“ Seite 13
 Mittwoch, 3. October 1900 Nr. 272

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zur gefäll. Beachtung!

Feines Weizenmehl 000	16 Sfd.	16 Sfd.
Prima Kaiseranzug	18 Sfd.	18 Sfd.
Feinstes amerik. Mehl	20 Sfd.	20 Sfd.
Allerfeinster Ungar-Anzug	22 Sfd.	22 Sfd.
Bester tür. Gries, fein u. stark	17 Sfd.	17 Sfd.
Beste Faden-Nudeln	30 u. 32 Sfd.	30 u. 32 Sfd.
Form- und Graupen-Nudeln	28 Sfd.	28 Sfd.
Eier-Nudeln, sehr wohl schmeckend	35 u. 40 Sfd.	35 u. 40 Sfd.
Eier-Graupen	34 Sfd.	34 Sfd.
Gemischtes Vogelfutter, mit u. ohne Hanf	20 Sfd.	20 Sfd.
Feiner Röst-Kaffee, gut und kräftig schmeckend	85 Sfd.	85 Sfd.
Gerösteter Superior Campinas, besond. zu empfehlen	100 Sfd.	100 Sfd.
Feiner gerösteter Berl-Kaffee	110 Sfd.	110 Sfd.
Rob-Kaffee, gut und kräftig schmeckend	70 Sfd.	70 Sfd.
Geröstete Gerste	16 Sfd.	16 Sfd.
Prima weißer gem. Mel. 3	29 Sfd.	29 Sfd.
Mlettendorfer Spar- und Normwürfel	32 Sfd.	32 Sfd.
Feiner chinef. Thee, Haushaltmischung in 1/10, 1/5, 1/2 u. 1/1 Sfd.-Bad.	180 Sfd.	180 Sfd.
Rein lösl. Cacao-Pulver	140 Sfd.	140 Sfd.
Hafermehl-Cacao-Mischung	90 Sfd.	90 Sfd.
Feinste Haushalt-Chocolade, gar. rein	18 Sfd.	18 Sfd.
Albert-Bisquits	8 Sfd.	8 Sfd.
Alaska-Bisquits (Buttergebäd)	9 Sfd.	9 Sfd.
Zucker-Pastillen	8 Sfd.	8 Sfd.

Seite 14
"Dresdner Nachrichten"
Mittwoch, 3. Oktober 1900 Nr. 272



HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle.

anerkannt
bestes Fabrikat

berühmt durch
SOLIDITÄT

ELEGANZ und
vorzügl. PASSFORM

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK, A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**

Alleinverkauf bei
Emil Pitsch,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 30.

Oldenburger Milchvieh.

Am 5. und 6. Oktober stellen wir in **Döbeln** (Gasthaus Stadt Dresden) schöne hochtragende **Kühe, Kalben,** sowie 1/2 jährige u. fruchtbare Bullen und Kuhfäher zum Verkauf. **Hodenkirchen (Lützenburg), Aehgells & Detmers.**

Oldenburger Milchvieh.

Am 7. und 8. Oktober stellen wir in **Dresden-N., Milchviehbof (Scheunenhöfe)** schöne hochtragende **Kühe, Kalben,** sowie 1/2 jähr. Bullen- und Kuhfäher und fruchtbare Bullen zum Verkauf. **Hodenkirchen (Lützenburg), Aehgells & Detmers.**

2 Garnituren in Blüsch Für Wiederverkäufer 1 Tpd. Matrassen bill. zu verk. billig zu verk. Gerott. 11. part. **Elisenstr. 45, prt.**

Neu eingetroffen! Moderne Salon- und Zimmer-Uhren!

Nur solide Fabrikate.

Regulatoren, 14 Tage gehend	von 15-30 M.
Moderne Zimmeruhren mit Schlagwerk	von 20 M. an,
Moderne Zimmeruhren in Nußbaum od. Eiche mit prima Gongschlagwerk	von 30-150 M.
Consol-Uhren in Holz, Bronze, Marmor und Dmg	von 20-200 M.
Grosse Standuhren mit Gewichten	von 125-500 M.
Comptoir-Uhren, rund, in Eiche od. Nußbaum	von 8-25 M.
Schwarzwälder Uhren, Küchenuhren	von 3-15 M.
Wecker in Holz- und Messinggehäusen	von 6-20 M.
Nickel-Wecker in versch. Mustern	von 3-5 M.



Diese Uhr, wie Abbildung, 85 cm hoch, in echtem Nußbaum-Gehäuse, 1/2 und voll schlagend, 20 M.

Spezialität:

Wanduhren neudeutschen (Jugend-) Stiles.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Streng reelle Garantie!

Billigste Preise!

Unübertroffene Auswahl!

Gustav Smy, Uhrmacher,

Dresden-A., Moritzstrasse 10,

Ecke König Johannstrasse.

Telephon Nr. 1. 326.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein enormes Uhrenlager giebt fortwährend ein Bild der neuesten Erzeugnisse der Uhren-Industrie. Eine Besichtigung desselben ist Interessenten, auch ohne zu kaufen, jederzeit gern gestattet. Die Preise sind nicht nur in meinen beiden großen Schaufenstern, sondern auch in den inneren Geschäftsräumen an jedem Stück klar und deutlich angebracht.

Versteigerung Webergasse Nr. 24.

Donnerstag den 4. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen wegen Abreise meistbietend zur Versteigerung: 2 komplette hochelegante **Schlafzimmer-Einrichtungen**, best. aus je 1 Garderobenschrank, 2 Bettstellen mit Federbetten, 1 zweifelhigen **Wäschtisch** mit Marmorplatte und Spiegel-Aufsatz, 2 Nachtschränken, 2 Stühlen. Außerdem 4 gut erhaltene **Polstermöbel**, 2 echte Nußb.-Bettstellen mit Federbetten, 1 echter **Niederstuhl** und **Vertico**, 2 echte **Herrenschreibtische**, 1 **Bücherdruck** (echt), 2 **Nußb.-Trumeaux**, 10 gr. **Wasserspigel**, **Comolen**, echte **Russisch- u. Steglische**, **Nachtstühle**, gemalte Bettstellen mit Federbetten, gem. **Kleider- u. Küchenchränke**, **Verticos**, **Wandstühle** und **Nachtische** (echt Nußb.), **Etageren**, **Säulen**, **Kleider- und Handtuchständer**, ein **Lager Velour- und Smyrna-Teppiche**, Länge 2-6 Meter, **Fell-Vorlagen**, bessere **Gardinen-Reste**, passend zu 2-8 Fenstern, 40 B. bessere **Portieren**, neue **Federbetten**, **Bett- und Tischwäsche**, **Tisch- und Schlafdecken**, **wollene und seidene Steppdecken** u. c.

Max Jaffe, Auktionator.

Versteigerung wegen Konkurs Pirnaischestr. 33.

Morgen Donnerstag den 4. Oktober, Vorm. von 10 Uhr an, gelangt dabeilbit zum Konkurs Carl August Thiele in Stehisch gebürtig: eine große Partie neue **Arbeitsknoten**, **Koppen**, **Zacken**, **Belten**, **Herren-, Schüler- und Kinder-Rüben**, sowie **Manschetten**, **Kragen**, **Chemisettes**, **Kravatten**, **Herren-, Frauen- u. Kinder-Strümpfe**, **Handschuhe**, ferner **verschied. Köfen** **Barchent**, **Jalet**, **Kattun** u. c.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Wilsdrufferstrasse 29 und Wettinerstrasse. Die zum Konkurs **Hugo Flemming**, hier, gehörigen Vorräthe an **Chocoladen- und Zuckerwaaren** etc. gelangen zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Aepfel-Auktion,

Hauptmarkthalle. Donnerstag von Nachmittags 4 Uhr an gelangen ca. 20 Ctr. **Gravensteiner**, 25 Ctr. **Alexander**, sowie ein **Posten Koch- und Tafeläpfel** meistbietend zur Versteigerung und freihändig zum Verkauf.

Der Verkaufsvermittler.

Verkauf eines Schuhwaaren-Lagers!

Das zum Konkurs über den Nachlaß des Schuhmachermeisters **Rudolf Bretschneider** hier gehörige **Lager fertiger Schuhwaaren** soll nach Beschluß des Gläubiger-Ausschusses im Ganzen aus freier Hand verkauft werden. - Dasselbe besteht aus **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln** und **Schuhen** der verschiedensten Arten im Lagerwert von über 5000 Mark und kann jederzeit befreit werden. Auch werden **Abdrücke** des Verzeichnisses gegen Erstattung der Schreibgebühren auf Wunsch zugelandt. Kaufliebhaber wollen sich an den unterzeichneten Konkursverwalter wenden. **Celönitz i. B., den 22. September 1900.**

Rechtsanwalt Justizrat Schanz.

Aus Privathand sehr preiswerth zu verkaufen:

10 Stück gut gerittene Pferde, sämtlich **truppenfromm** und **sicher einbändig**, theils infolge **beendeter Übung.** **Reitbahn Platz, Lindenaustr. 38.**

Pony-Wagen,

gebraucht, gut erhalten, für gew. Kinder passend, wegen Platzmangels für **36 Mk.** sofort zu verkaufen **Königsbrückerstr. Nr. 56, 2. Hof.**

Rover,

Modell 1900, fettlos, einmal gefahren, wegen Abreise preiswerth zu verkaufen. **Blauen-Dr., Bernhardtstraße 44, 1.**

Feine, rische Molkereibutter

in Gebinden regelmäßig wöchentlich abzugeben. **C. F. Ahrens, Pöls i. Medicinburg.**

Phonographen

nur erstklassiges Fabrikat zum Preise von 25 Mk. sofortige Lieferung gegen **Monatsschein 3 Mk. an Bial, Freund & Co.** in Breslau. Ansführ. Kat. gratis.

Den Herren Oberstweizern

zur Kenntniss, das jetzt wieder **vorzügliche, alte, trockene, durchgefalsene Schweizerkäse** zum Verkauf kommen. **Aufr. erb. Holsteiner Meierei, Richard Gysling, Königsberg i. Pr.**

Zu verkaufen edles Juckergespann,

einp., weiß u. Landem gefahren, 5jähr. Stute 1,58 m, schwarzbraun, 9jähr. Stute 1,56 m, hellbraun, 8jähr. Stute 1,56 m, Schimmel. **Offerten unter W. 10656** befordert die Exped. d. Bl.

Pianinos

vermietet billig **Sybre, Moritzstraße 18, 2, Pipp-Wagazin.**

Esel (Hengst),

junges, schönes Thier, ausgezeichnete Zieher, auch z. Reiten tauglich, wird sof. verk. ev. auf kleineres Vieh verkauft. **Adressen unt. W. W. 452** Exped. d. Bl.

Medizinal-Dorsch-Lebertran,

echt **Wetterfisch**, empfiehlt **Hermann Rooh, Dresden, Altmarkt 5.**

Geldschrank.

Gebrauchte **Geldschranke** berühmter **Fabrik** (port. zu verkaufen **Dresden, Kosenstraße 33, 1.**

Klappstühle

von Mt. 2,75 an. **Eigenes Fabrikat.**



Rich. Maune,

Marientraße 32. **6m Möbelwagen** zu verkaufen **Binnaischestr. 55. Schwedenbied.**

Lastwagen,

4-Roller, sehr billig zu verkaufen **Laubegast, Villa, Albertstr. 2. Frau verm. Naumann.**

Schmiede-Einrichtung,

gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Offerten unt. W. B. 462** in die Exp. d. Bl.

Piano,

brachd. c. Kasse sehr billig zu verkaufen. **Offerten unt. W. B. 462** in die Exp. d. Bl.

König-Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-
Strasse 6.

Teppiche

in allen existirenden Dimensionen und Qualitäten, doch finden minderwertige Fabrikate **keine Aufnahme.**
Muster voriger Saison werden zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben.

Portièren

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre, jeder Geschmacksrichtung entsprechend.

Portièren, für aussergewöhnliche Zwecke erforderlich, werden **innerhalb 8 Tagen** angefertigt.

Läufer.

Jute in allen Breiten, das Meter v. **25** Pf.
Cocos in allen Breiten, das Meter v. **80** Pf.
Manilla in allen Breiten, das Mtr. v. **50** Pf.
Velours in allen Breiten, das Mtr. v. **350** Pf.
Linoleum in allen Breiten, das Mtr. v. **85** Pf.
Bouclé in allen Breiten, das Mtr. v. **290** Pf.

Zum Belegen grosser Räume uni Cocos.

Bettdecken Schlafdecken

Fertige Bett-Wäsche
Leinene Tisch-Wäsche
Felle und Vorlagen.

Matten.

Cocos-Matten, St. v. **26, 35, 50, 80** Pf.
Japan-Matten, St. v. **65** Pf., **1,40, 2,20** M.
Faser-Matten, St. v. **1,35, 1,80, 2,50** M.
Mungo-Matten, St. v. **3,75, 5, 7, 9** M.
Indische Matten, St. v. **3,50, 6, 8** M.

Für Herren- u. Speisezimmer Spezialmarken.

Gardinen

Nach **eigenem Verfahren** ausgerüstet und den weitgehendsten Ansprüchen an Haltbarkeit genügend.
Nur langjährig erprobte Fabrikate **sächsischen, englischen und französischen Ursprungs.**

Tischdecken

Geschmackvolle, zu allen Bezügen passende Ausführungen in einfarbig und gemustert.

Tischdecken sind ein **Special-Artikel** des Etablissements. **Täglich neue Eingänge.**

Allerlei für die Frauenwelt.

Was die Leute sagen. (Schluß.) Sie weiß noch heute nicht, was damals eigentlich der Grund gewesen, daß ihr Heirat einmal ganz unliebenswürdige Briefe geschrieben und zuletzt den Verkehr ganz gebrochen hat. Damals hat sie geglaubt, nicht mehr weiter leben zu können. Sie hat die schrecklichsten Seelenkämpfe durchlebt, wie sie nur ein guter Mensch durchzuführen vermag. Nach und nach ist es ruhiger in ihrem Innern geworden; sie hat sich u. A. gefügt, daß jener Mann gar nicht ihrer großen, reinen Liebe wert sei, und sie hat schließlich ihrem Jugendfreund, einem lieben, edlen Menschen, ihr Jawort gegeben. — Sie will ihren Bräutigam recht glücklich machen, er soll niemals fühlen, daß sie doch im tiefsten Innern ihres Herzens noch das Bild eines anderen Mannes trägt. Mit einem Seufzer verabschiedet sie das Räthsel, das die eingetragene, ach, so lieben Andenten birgt. — So, das letzte Schwere war gethan, nun hat sie nur noch für ihren Bräutigam zu leben — und sie wird voll und ganz ihrer Pflicht genügen. — Da wird an die Thür geklopft und das Mädchen meldet Herrn Hektor Denning, der das gnädige Fräulein im Salon erwartet. — In den nächsten Minuten plaudert das Brautpaar lebhaft von Dilem und Jenem. — „Meine gute, süße Gretchen!“ Er beugt sich nieder, um sie zu küssen, und dabei fällt ein Brief aus seiner Tasche. „Ach, der schöne Brief, wenn Du wüßtest, was darinnen steht!“ „Du machst mich neugierig!“ „Leien darfst Du ihn nicht, mein liebes Herz, aber ich will Dir erzählen, was er enthält. Denke, schreibt mir da ein sogenannter guter Freund, daß ich ihn besuchen soll, er wolle mit von Dir erzählen. — Bon mir? Das ist ja rührend. Willst Du mir nicht sagen, wer der Herr ist?“ „Nein, Herzblatt, ich würde mich da einer Indiskretion schuldig machen. Aber ich will Dir erzählen, was ich dem „Ehrenmann“ geantwortet habe. — Es wäre mir sehr angenehm, von meiner Braut sprechen zu hören, am angenehmen jedoch in ihrer Gegenwart, und um nur die beiden Munchausenheiten zu gleicher Zeit genießen zu können, bitte ich ihn, heute Nachmittag in das Haus meiner Schwiegereltern zu kommen. Ich sei für den Nachmittag dahin eingeladen und könnte mir also nun doppelt angenehme Stunden verprechen.“ — „Der wird ein schönes Gesicht gemacht haben, als er den Brief gelesen hat; nicht, mein Schatz?“ — „Du bist doch ein echter, ein prächtiger Mann, mein Gerhart! Wenn doch Jeder so handeln wollte, wie Du es thust, es würde wahrlich bald dann Munchausen in der Welt besser sein. — Aber es sind ja leider nicht nur beschränkte Frauen, sondern auch feingeistige Männer, die einem aus Neid, Verleumdung, Haß, Rache und dergleichen häßlichen Motiven entsprungenen kläglichem Glauben schenken. — Ich empfinde für solche Menschen immer nur Verachtung!“ — Sie sind auch nicht Anders werth, Gretel, denn Rißfeld ist hier am falschen Platz. Wenn ungebildete und beschränkte Menschen ver-

ständnißlos handeln, dann hat man eine Entschuldigung, wenn aber gebildet sein wollende sich nach dem Gehebe der Leute richten, dann sind sie wahrhaftig nur Verachtung werth. — Leider giebt's deren aber sehr Viele! — Wenn doch Munchausen wüßte, wie viel Kummer und Schmerz er durch seine unüberlegten Worte in die Welt brächte, er würde nicht so oft das Wort: „Die Leute sagen's!“ im Munde führen. — Gracis Dooren.

Das Heidekind.*

Die Heide dehnt sich unendlich weit In mädchenhaft lautloser Einsamkeit. — Da brennt die Sonne so glühend hell, Es spendet Schatten kein grünes Reis, Nur Bienen und Käfer, sie summen da Um die stolzen Klippen der Eide.

Wo's immer Hüter und Ober wird, Hobst nur selten ein Fuß sich vorwärts, Da steht eine Hütte aus Raub und Stein, Die wachsenden, so ganz allein. — Auf niedrigen Fenstern die Sonne blüht, Und brennen am Boden die Heide'st. Die weiße Hand hält den Boden umflut, Doch das schneeige Haupt, es neigt sich zur Nacht.

Sie schlummert; — einsamig bewegt sich nur Und küßt der Abend der alten Uhr; — Sonst kein Geräusch, kein Leben umher, Als ob's verabschiedet, verunsicheren wär! — —

Da plötzlich öffnet die Thüre sich schnell, Zwei schwarze Augen blitzen so hell, Zwei braune Köpfe schwanzen im Wind, Zwei nackte Büchsen trappeln geschwind. Ein blühendes Mädchen, bald Jungfrau, bald Kind.

So schlant und schmieglam wie Heide sind, Das tritt in den lachenden Sonnenschein Und blickt in die endlose Ferne hinein, Die weit und eben, wie immer, sich dehnt; Sie liegt an den Wänden des Einganges gekümt Die Schmeißerlinge umflattern sie traust, Und mühsam baret das Heidekraut. — Die Augen befeuchtet sie mit der Hand; — Was thut und warum sie so unversandt? Sie finkt, wie einiam ihr Dasein doch sei, Die ununterbrochen das Gitterst; — Nach Jugend und Frohsinn seht sie sich still, Sie haart auf ein Glück, das nicht kommen will.

Wohl einstmal, Du heidliches Heidekind, Und Dir naht ein Herz, das in Träne Dich münnt.

Ein Jüngling kommt, der die Flume entdeckt, Die hier sich erschließt, so heimlich verdeckt! — Bis dahin belebte, halbliche W. Die Stille mit Liedern der Fröhlichkeit! Wie eine Brimstein verzaubert, gebannt, Gebulde Dich sein, bis Erlösung Dich fand! — —

Es kimmert die Heide im Sonnenschein, Die Bienen und Käfer schwirren dorein, Und Circa flüster und weigt sich hoch, Bald dunkel wie Purpur, bald glimmernd wie Wolk.

So heute wie morgen, so morgen wie heut, In mädchenhaft lautloser Einsamkeit! — Absätze v. Holtberg, 1875.

* Aus „Der Berg- und Thale", gesammelte Dichtungen von Helene v. Holtberg-Berg, Verlag der „Dresdner Frauen-Zeitung", Dresden, 1900.

Gegründet 1856

Zur linken Hand.

Roman von Ursula Böge v. Mantuffel.

(Katholik verboten.)

(Zerlegung.)

Am Abend dieses Tages sah Carl Otto länger als sonst am Schreibtisch und arbeitete. Ihm war, als müße er jene eindringliche, sonore Stimme überhören, deren tiefe Laute sich in seinem Ohr gleichsam gefangen hatten. Es — genügt! Dies Wort lehrte ihn immer wieder. Er dachte mit fast graufender Bemüderung an sie, die es gesprochen. Wie ruhig und klar hatte sie mit diesem Wort gewartet, bis die richtige Stunde gekommen war, es zu sagen, bis seine ganze Natur demozogen nach Freiheit und Entschiedenheit gekommen war, es zu sagen, bis seine ganze Natur vorbestimmt. Sie ist keine geistig ebenbürtige Mitarbeiterin, keine Geistesheilerin. Sie ist, so meint er wenigstens, leidenschaftlos gerecht und gütig. Sie ist, mit einem Wort, geboren zur Nachfolgerin seiner Mutter. Frauen mit männlicher Willenskraft haben ihm nie Liebe eingegeben vermocht, jedoch eine tolle, thörichte, loslöse Leidenschaft, wie er für Florentine Lohm empfand, aber darauf kommt es hier nicht an. Er sieht in Prinzess Caroline auch nicht seine künftige Geliebte, sondern seine künftige Herzogin und die Stammutter einer künftigen, blühenden Dynastie. Unter hundert Jahren war sie dazu berufen, denn ihr gab die Natur Alles, was dazu berechtigt, eine Krone zu tragen. — Und langsam stieg vor seinem geistigen Auge wieder jene Vision empor... aber es waren jetzt zwei Gestalten!

21. Kapitel.

Heute war wieder jener Gedanktag ihrer Hochzeit, an welchem Flore Wessel vor einem Jahr unruhig durch die Kalksteinallee getritt war in schuldlosvoller Trauer und Erwartung. Tempus passat. Einen wehmüthigen Seufzer hatte ihr die Erinnerung an Morgen gelöst, aber dann hatte die Arbeit des Tages ihr Recht gefordert. Nach gab es heute ein in Harth's Augen festliches Fest, die Republikante in dem am sonnigen Südhang gelegenen Lustgarten, wo die Bäume schier zu brechen drohten unter ihrer Last, die dem Fest mit nachfolgendem Beistand eingeladen, bestand sich seit dem Morgen in Wessel und sollte am nächsten Tage wieder abgeholt werden. Florentine hatte über den Eifer der beiden Kleinen gelächelt, die nicht müde wurden, bei der Mutter hoden-lüstenen Vorhugend Geisel daraufzusetzen. Jetzt war froh nach Korb, schier beladen, nach dem Schloß gebracht worden, und sie ging nun auch, an jeder Hand ein Kind haltend, heimwärts. Vom Walde her lang noch einzelner Vögeln und Trauermäntel und Frauenaugen; die letzten, beschleierten Abschiedsgrüße des geschiedenen Sommers katterten im klaren Herbstsonnenchein über die Alleen und an den Heimalien hin. An der Thurmthür schlug es vier, als sie unten in den Garten trat. Hier stand schon der einladende Beherberger, an welchem sich die Lindenbach zu schärfen machte. Treppe für die Ermüdenden, Milch und Kuchen für die Kinder. Flore's Gedanken weichen noch bei den Aussichten der Stübchen — dieses auch erst in diesem Jahre noch geworden lebhaftes Interesse für den Stand der Früchte und die Erträge des Gemüthgartens beglückte den alten, treuegebenen Gärtner hoch, da er bisher noch nie Zeit für seine sorgfältige Amtverwaltung erntete. „Eine Tasse Thee?“ frag die Lindenbach, die Gärten sieht förmlich erhauffert aus. „Wozu die Mühe und Plage? Dazu wären wir doch da —“ „Weißt du nicht schon! Ichie Harth das Fräulein mit Stentorstimme an. Er hatte eine instigative Abneigung gegen sie, und der inabehafte Liebermuth, die fröhliche Abwehr, machten sich schon recht bemerkbar in dem taun Jährigen. Auch begriff er sofort, daß sie ihm sein Besugnügen mißgönnte. „Berhalte Dich ruhig, Harth! Ach, was ich sagen wollte, Sie schickten doch nach der Post?“

Flore erwartete in einiger Ungebuld einen Brief von Schwester Dore, welche ihr in ihrem letzten ein Unwohlsein der Mutter gemeldet hatte, deren zarte Gesundheit immer Schwankungen ausgefetzt war. Wie konnte ich vergehen! rief das Fräulein und holte die auf einem Seitentisch liegende Politische herbei. Sie nahm umständlich den Schlüssel von seinem Platz an der Wand und schloß auf, obwohl sie das schon vor einer halben Stunde einmal gethan hatte. „Ach!“ sagte sie ganz überalcht, „ein Brief von — Hobeit!“ Flore, die sich eben noch mit einem behaglichen Seufzer zurückgelehnt und den weißen Strohhut abgenommen hatte, richtete sich auf. Sie konnte ein Erötzen nicht unterdrücken. Er hatte also doch

Ziehung bestimmt 20.—26. Oktober. **Loose nur 3 Mark** (Porto und Liste nach auswärts 30 Pf. extra) beim General-Debitur **Alexander Hessel, Dresden.** Weissesgasse 1, Ecke König Johannstrasse, und überall in den durch **Plakate kenntlichen Geschäften.**

Grosse Meissner Geld-Lotterie Hauptgewinn im glücklichsten Fall **100,000 Mark** 1 Prämie 60000, Haupt-Gewinne 40000, 20000, 10000. 2 à 5000, 10 à 3000 Mark etc. **13160 Geld-Gewinne** u. 1 Prämie, zus. **375,000 Mark** baar Geld.

Strauß = Federn werden durch Waschen oder Färben modernisiert. **W. Kelling's Färberei,** Telephon Amt II. Nr. 2262. **Geschäftsstellen:** Dresden-N.: Amalienstraße 12, Marienstraße 16 (vis-à-vis dem Vorticus), Straußstraße neben Nr. 14, Bismarckplatz 10, Ammonstraße 20, Wettinerstraße 32, Blauenbergstraße 50. Dresden-R.: Hauptstraße 26, Martin Lutherstraße 23. Weißer Hirsch: Ritzweg 54. Dresden-Striesen: Warburg-, Ede Littmannstraße.

Ausserordentlich **vorteilhafte Offerte** für **Ausstattungen** und zur Komplettirung der Wirthschafts-Wäsche. **Bett-Damaste,** mittelfidige, vollweiss gebleichte Waare, in 6 Mustern sortirt: Für **Kopfkissen-Bezüge, 65 Pfg.** Breite 84 cm, Meter Für **Deckbett-Bezüge, 100 Pfg.** Breite 130 cm, Meter **Tisch-Wäsche,** Handtücher, Wischtücher etc.: unvollständige Sortimente, vorjährige Dessins, in nur besten Fabrikaten **zu aussergewöhnlich billigen Preisen.** **Robert Bernhardt,** Freiburger Platz 18—20. Fernspr. Amt I, 241, Abth. für Konfekt Amt I, 5110.

Katzenfelle, gegen Gicht und Rheumatismus, von mir eigens dazu gepreßt und präparirt, empfiehlt von 1 Mark an **A. Hempel,** Rürschenerstr. 26, nächst dem Wettiner Gymnasium. **Grütlings-Wäsche,** Robert Heubner Nachf., Paul Wolf, Wallstraße 9, Ede Schenkestr. **Kohlen,** Vorzügl. reichhalt. Braunkohlen-Grubenmahlen u. Braunkohlen-Freischichte in Höhen zu verkaufen. Direkte Käufer erfahren auf Anfragen unter **O. 10281** i. d. Exp. d. Bl. das Nähere. **Franz Brantwein** mit und ohne Salz, zum medic. Gebrauch, empfiehlt **Hermann Rösch,** Dresden, Altmarkt 5.

Möbel, solide Arbeit, vom besten Material, empfiehlt zu möglichem Preis **H. O. Gottschalch,** Obersteergasse 1, u. 2.

an diesen Tag gedacht. „Sein weiterer Brief?“ „Nein, das ist Alles,“ sagte die Lindenbach, und dann begann sie angelegentlich den Knaben Rachen vorzulegen. Ja, sie ging in der Distanz so weit, das Zimmer zu verlassen, um etwas zu holen. Sie wird schon rechtzeitig wieder da sein, um zu erfahren — um zu leben, was in dem Brief steht!

Sie kam rechtzeitig, um ihre junge Herrin halb ohnmächtig im Dambussettel ruhend zu erblicken. Ihr Gesicht war schmerzhaft und hatte einen abweisenden Ausdruck, die rechte Hand hing wie entnervt über die Lehne herab, der Brief lag am Boden — ganz bereit, ganz offenfundig. Die Größe und Schwärze der scharf markierten Buchstaben machte ihn schon von Weitem lesbar, aber die Lindenbach hütete sich wohl, in die Richtung zu leben. Was auch? — Sie hat es nicht mehr nötig. Was drin geschrieben ist, steht bereits auf dem Antlitz der Empfängerin. Das Fräulein giebt den Thee in die Tassen und wendet dann ihre ganze Aufmerksamkeit der kleinen Taschenuhr zu, auf welcher sie die Weisheitslehre bräunt. Sie thut dies um so sorgfältiger, als sie schon voraussetzt, daß sie dies ledere Röhrchen heute selber aufessen kann. Dabei kann sie einen gefühlvollen Seufzer nicht ganz unterdrücken: sie ist am Ziel und hat damit Aussicht, ihren Posten verlassen und die unsägliche Langereweile dieser Waldberge gegen die Freuden der Tausenden zu tauschen. Aber es ist traurig, daß sich ein armes Mädchen um einer kleinen Vergütung willen so sehr plagen und zu Diensten erniedrigen muß, die ihr plötzlich doch ziemlich verächtlich erachtet. Die junge Frau dort, die jetzt mit müder Bewegung den Brief aufhebt und zerfächert in die Tasche frakt, hat ihr nie im Leben etwas zu Leid getan, hat ihr nie ein böses Wort gesagt, obwohl sie sie durchsicht und sich mit inständigem Wohlwollen von ihr zurückgezogen hat. Und sie, Maler, hat ein vollgestelltes und geschüttelt Maß dazu beigetragen, daß diese Unschuldige gequert werde. Eine sehr fatale Wirkung dessen, daß sie so recht gründlich gemein behandelt habe, beschleicht das Fräulein und veranlaßt sie, einen Toastschnitz nach dem anderen mit Seufzern zu vertilgen.

Harris und Werner waren längst wieder in den Garten gelaufen, wo sie unter Aufsicht der Sonne spielten. Flore sah allein in ihrem Zimmer und sah noch einmal den Brief, dessen Inhalt sie wie ein brutaler Faustschlag in's Gesicht getroffen hatte. Er lautete: „Flore! Du hast unverantwortlich, unbedacht und leichtsinnig gehandelt. Du hast mit Feuer gespielt, und es hat um sich getroffen. Ich habe erfahren — leider für den Rest deines Lebens — daß der Name der Gräfin Wessel in der Deute Mund ist, daß sie mit ihrem einstigen Geliebten hinter dem Rücken ihres Gatten in Eheverwechslung getreten ist und seine Besuche empfangen hat. — Ich habe erfahren, daß Deine Schwester, um den Schein zu retten, sich für Dich aufgeopfert hat, indem sie sich für die Braut des Betroffenen ausgab. — So sagt die Welt! Was mich betrifft, so ist mein Vertrauen in Dich so groß und fähig ich mich so frei von kleinlicher Eifersucht, daß ich Dich mit jeder ungerechten Anschuldigung verschonen will. Aber Deine Handlungsweise verdient trotzdem die schärfste Zurückhaltung. Du hast, indem Du den bösen Schein auf Dich ludest, vergessen, was Du mir und Deiner Stellung schuldig bist, in Deiner Lage eine besondere unergiebliche Rücksicht Deines Rufes. Eine Frau, welche der verdammerblichen Welt solche Thaten darbietet, macht sich als meine Gattin unmöglich — diese Sühne fordere ich für Deine weltunkundige Thorheit. Ich habe lange gehält, daß es schließlich zu kommen müsse, und Dir wird wohl mein Antrag auf definitive Scheidung nicht unerwartet kommen. Ich glaube, wir waren Beide innerlich darüber einig, als wir uns vor einem Jahr trennten — ich müßte Dein Gesicht beim Abschied sehr mißverhanden haben. Schwierigkeiten wird die Ausführung jetzt — leider — nicht mehr machen. Carl Otto.“

Das war der Brief, den sie im Fenster ihres seit verregneten Privatschreibens wieder und wieder durchlas, thänenlosen Auges, aber von Zeit zu Zeit erschauernd über den ganzen Leib, als ströme das Papier Eisesluft aus. Und wahrlich dieser Brief war nicht in der Gluthitze der zornentflammten Leidenschaft geschrieben worden — oh nein. Sondern er hatte sie zu Widerstand, er hätte sie zu Thränen, zu Jörn gereizt, anstatt sie zu lähmen! — Immer sah sie den Schreiber vor sich, langsam und bedachtam Wort um Wort hinalend, mit fähigem Kopf und fester Hand und einem zufriedenen Nicken. — Ja, nun wären wir ja so weit. So wird's gehen! Draußen sank schon die Dämmerung, und durch's offene Fenster kam die Luft kalt und bereits mit dem herben Hauch des absterbenden Laubes hereingeströmt. Sie achtete nicht darauf, sie war immer noch wie versteinert. Freilich war ihre Seele längst vorbereitet auf völlige Trennung — aber die schmähliche, unwürdige Art, wie der rücksichtslose Mann die unbedeutend gewordene Gattin abzuwickeln gedachte, griff ihr wie mit kalter Todtenhand an's Herz. Von dem einst angebeteten Ebenbild fiel der letzte vergoldene Schimmer, höflich und entartet stand es da, und sie sah es an mit müden, gleichgültigen Augen. Wollte doch gesehen, was da mochte, aber am liebsten — auch dieser Wunsch tauchte nur matt auf — wäre ihr's schon, sie würde, bevor es geschah.

Es hatte schon mehrere Male beiseidenlich gedacht. Drei Stunden — sie sieht's vermindert an der Uhr — sind hingegangen, das Abendessen ist servirt. Es ist ja auch schließlich gleichgültig, wo sie sitzt, ob hier, ob an dem kleinen runden Tisch mit der Hängelampe darüber. Nach dem Abendessen, die Knaben waren schon zu Bett geschickt worden, sah sie in ihrem blauen Salon am Schreibtisch und kamte in den Hächem, bis sie Alles zusammengelacht hatte, was Beugnis ablegte von vergangenem Glück, Briefe und Andenken an selige Stunden, da sie an die Unvergänglichkeit einer Liebe geglaubt

hatte, die doch nur ihrer Schönheit gegolten hatte und vergänglich war, wie alles Irbliche — ein Dumm, ein Rebel, durchleuchtet von einem heiligen, zauberhaften Licht, eine feurige Gabe, die nichts gemein hatte mit jener heiligen, ewigen Flamme, deren Glanz noch über den Tod hinaus verklärend leuchtet. Sie las einen der Briefe, den er ihr während der kurzen Brautzeit nach Marmelhaus geschrieben hatte — sie las und schüttelte den Kopf. Das war ja nicht Liebe, das war lichterlober Wahnsinn, und Manches, was ihr damals wie unverständlich, aber höchste Roesie geklungen hatte, verlegte heute ihre Frauenswürde. Nachdem sie Alles zusammengelesen, in ein besonderes Fach und lag dann ganz gegen ihre Gewohnheit müßig, die Ellenbogen auf die Tischplatte gestützt, die Hände unter dem Kinn gefaltet, da und starrte in die Flammen der beiden auf dem Tisch brennenden Kerzen. In ihr war Alles so kalt und still, daß sie selbst anfang, sich zu verwundern. Weshalb erweckte denn die Lesüre dieser Liebesbriefe in ihr nicht hetzen Schmerz und seltsames Erinnern? Was hatte denn die Liebe gerührt in ihrem Herzen? Etwas seltsames und gewaltthätige Grausamkeit oder die Erkenntnis, daß er ein noch älterer Casan sei, als sie geglaubt? O nein. Es war etwas Anderes hinzugekommen, und das war die elende erbärmliche Komödie, die er zu spielen nicht zu hoch, nicht zu ehrlich ist. O, was ist das für eine Verwundung von Lüge, Grausamkeit und Feigheit — diese drei Dämonen, die sich so gern vereinen! —

Als sie an diesem Abend zu Bett ging, hatte sie noch keine Thräne gefunden, nur ein weiches Gefühl im Herzen war erwacht; es galt, der Thatfache, daß der Mann, den sie einst für groß gehalten hatte, so sehr klein sei! Mitten in der Nacht erwachte sie mit einem Schredensruf. Sie legte sich im Dunkeln auf, strich ihr Haar zurück und leckte schwer auf. Sie schüttelte kalte Angstschweiß auf der Stirne und ein Jittern im ganzen Körper; so stark war die Nachwirkung eines Traumes, der sie gequält hatte und deutlich, wie ein Bild, vor ihr stand. Sie fuhr dahin im offenen Wagen zwischen gelbweißen Rosenbüschen unter hellem Augustimmond. Neben ihr lag das Kind und spielte mit Kornblumen, und die Luft ringsum schien schwer vom Geruche des reifen Getriebes und der schon abgerietenen Felder. Da kam ein Schatten dahergekommen über die Fächer — ein Weib war es in weißer Nacht. Unter dem alten Brauentuch wehte weißes Haar hervor, und ihre Augen leuchteten wie zwei Feuerkugeln. Näher und näher kam sie — jetzt war sie dicht am Wagen, griff das Kind an, hob es heraus und eilte damit fort, dem dunkeln, martigen Horizont zu, während die Trümmere, von entsetzlicher Angst gelähmt, ihr nachsah. Als sie erwachte und zum Bewußtsein gekommen war, daß sie geträumt, sprang sie von abertausendfüßiger Furcht erschrocken, aus dem Bett und eilte, wie sie war, an die Thür des nebenan liegenden Kinderzimmers — in diesem Gemach brannte eine Nachtlampe, und bei ihrem Schein überließ sie mit einem Gefühl der Verwirrung das ganze Zimmer. Im Altkoven schlief die Sonne, eine treubeherrschte Schweigerin. Harris Bettchen stand etwas zur Seite gerückt, um Platz zu machen für das dem kleinen Gast heringebrachte Lager. Die beiden Knaben schliefen fest. Sie hielten sich dabei an den Händen, als fürchteten sie, sich in der Nacht zu verlieren. Der kleine Bihoven war ein Jahr älter, aber schwächer und kleiner, als ihr blonder Knabenkopf, dessen Größe und rosige Frühe ihr eben einen besonders wohlthuend beruhigenden Eindruck machte. Weile zog sie sich zurück, tastete sich bis an das große Himmelbett und zog mit einem Seufzer die seltsame Steppdecke über sich. — Weshalb hatte sie nur dieser bestemmende Traum geküßt? Ihr war es, als hätte sie die dicke, heiße Luft jenes Entzuges wieder um sich und sähe den schwarzen Dunst am Horizont und gegen fast tropisch-großen, blaugelben Hintergrund die Gestalt jener Mutter, die ihr Kind geruht. Und dann kam es plötzlich über sie in hellem Glanz. Alles, was sie je in und außer Terra über diesen Ball gehört hatte, schob blühend durch den Sinn, verlor sich zu einem schredvollen Bild. — — — wie lieb ihr Schicksal sein? Wird er ihr das Kind, ihren letzten und höchsten Schatz im Leben nehmen, wie man der Theresie Gener das Kind nehmen durfte? — Der Gedanke packte sie an wie mit Krallen; sie fühlte einen körperlichen Schmerz, der sich mit dem Schreden zu immerwärtiger Angst vereinigte. Alle ihre Pulse floßen, ihr Kopf schwindelte, es dauerte lange, bis sie ruhig genug geworden war, um überhaupt denken zu können. Es war umsonst, daß sie sich vorhielt, wie unbedeutend ihre Voraussetzung sei. Was lag ihm an dem Knaben? Nichts. Aber sie, jene Andere, welche Flore mit unstillbarer Gelliebe als die treibende Kraft der ganzen Intrigue empfand — sie konnte es. Könnte sie? Der Gelege unfundig von dieser Idee gefoltert, kam sie in dieser Nacht zu einem Entschluß, der ihr menschenlich angerathen ihre Ruhe wiedergab und sie befähigte, die übrigen Nachstunden dazu anzuwenden, sich ihren Plan bis in jede Einzelheit durchzulegen. So wird es gehen, so kann sie sich aus dem Schiffsbruch ihr Kleinod retten. Am besten ist der Weg, der kurz und gerade auf's Ziel losfährt — so ist es, was es sollte.

Als es Tag geworden, stand dieser Weg vor ihr, so klar, daß sie ihn ohne Zaudern und Schwanken einschlug, im Herzen die Anwesenheit des kleinen Werners als eine Fügung segnend, die ihr schon gleich den ersten Schritt erleichterte. Beim Frühstück der beiden Kinder theilte sie der Bonne mit, sie möge sich bereit machen, die beiden Knaben nach Widdau zu begleiten, da sie sich entschlossen habe, Frau von Bihoven's Bitte um Harris Gegenbesuch gleich zu erfüllen.

(Fortsetzung folgt.)

Steiner's

Sprungfeder-Matratzen
von Mk. 18.— bis 25.—

Doppelfeder-Matratzen
von Mk. 32.— bis 40.—

Patent-Doppelzellen-Matratzen
mit Pflanzen- oder Thierfaser-Füllungen.

Eisen-, Stahl- u. Messing-Bettstellen
von ausserordentlicher Schönheit
mit kompletten Reformbett-Ausstattungen.

Dresden, Victoriast. 2 part. u. I. Etg.

Illustrirte Preisliste gratis und postfrei.
Fernsprecher Nr. 5139.
Deutsche Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Comm.-Ges.
Frankenberg. Berlin. Hamburg. Leipzig.



Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,
Acetylen- und Generator-Gas-Motoren.**

Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Motor werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.

Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staatsmedaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN-LÖBTAU.**

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.



G. Moritz Lissack,

Tapezierer und Dekorateur,
67 Ammonstraße 67,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wohnungs-Einrichtungen,
Dekorationen, Umarbeiten und Modernisiren von
Polster-Möbeln jeder Art, Tapezieren, Einolmalen etc.

Lager fertiger Polster-Möbel.

Braut-Ausstattungen,
als auch einzelne Möbelstücke empfiehlt
in großer Auswahl, jeder Preislage
und anerkannt solider Ausführung
das Möbelmagazin v. M. d.

Tapezierer-Innung,
Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Johannes-Allee 1, pt.
a. d. Marienstr. Telefon 727, Amt I

Eigene Werkstätten im Hause.



**Petroleum-Gas-Kocher
„Champion“**
— anerkannt gut —
— seit Jahren
mit großem Erfolg eingeführt
von
**C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstr. 7.**



**Kaffee- u. Theeservices,
Kaffee- und Theemaschinen,
Weinführer etc.,
Alles in N. Nickel.**

**Gebrüder Göhler,
Brunnenstr. 16, Ede Kasse.**



Ostfries. Vieh,
erstklass. Rasthäre, hoch- und
niedertrag. Kühe, Färsen, empf.
Karneseem, Guisepäcker u.
Biergeschäft, Hinte d. Emben.

Landauer.
Ein Landauer im Stobben zu
bestellen bei A. Maake in
Bischdorfwerda l. E.



Strickmaschinen

aus der Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
Dresden, Am Weichersmühlgraben 19
(frühere Wollmühle)



sind das beste Mittel
zu lohnendem Erwerb
im Hause,
besonders für alleinstehende
Frauen od. Mädchen.
Katalog gern zu Diensten.

„Petrolodeur“

bestes, sicheres Mittel gegen Hautschwind, Schuppenbildung
und die Krankheiten des Hautbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffälliger Weise. Dargestellt aus entzandtem und entgastem
(geruchlosem) Petroleum, feinstem Parfüm. Wirkt belebend und
nervenstärkend. **Flaco. 75 zu Mark 2,50 und Mark 1,50.**
Chemische Fabrik Lanzing am Oblesier,
Post Fagstadt, Bayern.
Niederlagen in Dresden: **Mohren-Apothek.** Bismarckplatz;
Marien-Apoth. Altmarkt 10; **Salomon-Apoth.** Neumarkt 8.

Gardinen

Fenster von Mark 2,50 bis 35.—
Müller & C. W. Thiel,
Prager Strasse 85.

Petroleum-Heiz-Ofen „Universal“

geruchlos brennend, anerkannt gut.
Man verlange Prospekte
von
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 7,
gegenüber der Post.



C.H. SCHULTZ
Rüdesheimer Rh
Rüdesheimer
Schaumwein-Fabrik
Mosel-Sect.
Extra Qual.
Rüdesheim, Mosel-Sect.

Durch den Weinhandel zu beziehen.

2 starke Arbeitspferde,

unter 8 die Wahl, zu verkaufen
Dampfmotorenwert Unter-
leffen, 1/2 St. v. Bahnh. Bism.
Gänse, Enten, 1900er,
gar. leb. Auf. frucht u. zollfr.
pr. Nachn. 10 St. Meisenante
Nr. 33, 20 St. Meisenante Nr. 30
od. 16 St. Nr. 26, 30 Schlachts-
hennen Nr. 35, ital. Benschlämer,
beste Erbschäger, fleiß. Eierleger,
1 Stamm 30 Hühner, 1 Gans
Nr. 30, 9 Hüh. Südk. Butter Nr.
7,50, 10 Hühner, Monatserkauf.

Heiraths-Gesuch

Ein Gutbefähiger in der Nähe
von Döbeln, Anf. Vier, sucht die
Bekanntschaft eines geb. Fräuleins
od. kinderl. Witwe behufs Ver-
heirathung. Suchender besitzt
ein Gut im Werth e von ca. 80,000
Mark. Werthe Damen mit disp.
Vermögen von mindestl. 15,000 M.
wollen ihre Adr. u. **A.N. 500** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Döbeln einfinden.
Zu verkaufen
ein Pferd
Wallach, 1,64 m hoch, schwarz-
braun, 12 Jähr., sicher im Gelände,
truppenkräftig, geht auch sicher
im Bogen (Nr. 750 M.) Döbeln,
Burgstraße 24, 1.



Allerwelts-Taschen,

praktische Markttafeln
in Clothstoff mit um-
gehenden Riemen,
Stück 45, 75 und
95 Pf.
Dieselben in Prima-
Qualität mit Vortem-
monatstasche
Stück 1,10, 1,50,
1,75 u. 2.— M.
J. Bargou Söhne
Bilsdruferstr. 54.

28
Erstlinge-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

PATENT-BUREAU

Dr. Carl von Gruber's Patent-Bureau
Dresden, A.
Waisenhaus Str. 28
Copie-BCHLN Friedrich Str. 13
Pat. und Ausk. kostenfrei.
**Holsteinische
Tafelbutter,**
gefalgen u. ungefalgen, verendet
täglich frisch per Nachnahme in
Vollmilch (9 Pf. netto) billigst
Waiserei Westdorf v. St.
Michaelisdonn (Holstein).

Friedr. Pachtmann,

Schloss-Str. 8a.
**Hochzeits-
und
Jubiläums-Geschenke,**
Figuren, Gärten, Vasen
in Bronze, Marmor etc.,
Fächer,
Gürtel, ff. Schmuck,
Anfertigung
von Pracht-Albums,
Diplomen etc.

**Tropfenleiter
Malerleiter
F. Bernh. Lange**
Amalienstr. 11 u. 18.

**Küchen-
Einrichtungen,**
solid u. billig,
5% Cassa-Rabatt.
Gebr. Glesse,
Reinhardt
am Markt 7

Planino, v. g. Raffe
sehr billig
Worthstr. 18, 2.

Handschuhe

große Restbestände aus meiner Filiale
zu enorm billigen Preisen!
bedeut. zurückgesetzt.

Stoff-H.	Damen-Handschuhe.	Herrn-Handschuhe.
antitet. Schwede 50 Pf. Englisch Felten ff. durchbrochen 44. 75 Pf. 1,00.	Damen-G. Gude, jetzt 1,00 M. Glacé, vorzüglich, 1,90 2,10 M. Glacé, hochmod. Ausst., 2,50, 2,80. ff. Dogsk., Ziegenl., Nappa. Beste Handschuhwäsche.	WeiB Glacé 1,50, 1,90, 2,50. Schwarz Glacé 1,90, 2,10, 2,50. Farbig Glacé, etc., 1,90, 2,50. ff. Dogskin, Nappa, Wasehl. Sehr billige Cravatten. Hosenträger hochfein, sehr haltbar. jetzt 1,00.

Elisabeth Wesseler, 8.
8 Schloßstr. Schloßstr. jetzt 1,00.

Herzenswunsch

aller Damen ist ein zartes, reines
Gesicht, tosiges, jugendliches
Aussehen, weiche, sammetweiche
Gaut u. blendend schön. Teint.
Man wolle sich daher mit:
Maederler Silienmilchseife
v. **Bergmann & Co.,** Habebul.
Schulze: Stedenpied.
a St. 50 Pf. bei:
Carola-Parfümerie, S. Johannstr.
Hermann Koch, Altmarkt.
Beigel & Bech, Raticenstraße.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Franz Teichmann, Striepenstraße 24.
Otto Friedelich, Grenadierstraße.
Emil Böhm, Wettinerstr. 29.
Arthur Philipp, Hofenstraße 24.
H. Kattler, Appelstraße 21.
G. G. Mühlh., Hauptstraße.
Carl Frenkel, Trachenbergerstr. 67.
Max Grueger, Wettinerstr. 13.
Friedr. Bollmann, Hauptstr. 22.
Rud. Tichernich, Dürrerstr. 94.
Elle Brandl, Wettinerstr. 20.
A. Rost, Drog., Waisenhausstr. 28.
E. Thümler Nachf., Christianstr. 26.
A. Böker, Freihergplatz.
Hof-Apothek., Georgenhor.
Engel-Apothek., Annenstraße.
Löhren-Apothek., Altmarkt.
Johannes-Apoth., Dippold-Bl.
Storch-Apothek., Billigbergstraße.
Linden-Apothek., Königsbrüderstr.
Rudolf Braunets, Büllnerplatz 8.
In Blajewitz: Otto Friedrich.
In Striesen: Max Grueger.



**Fabrik für Comptoir- und
Geschäfts-Einrichtungen.**
Billigste Preise.
Emil Rob. Zieger, Burzen.

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürten mit
durchaus unschädlicher **Direfen-
Brillantine** seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß Niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
buntelt sie rothes Haar zu
schönem braun. Befriedigendsten
Erfolge sichere zu.
Max Kirchel,
Marienstr. 13.

REINER ALTER Kornbranntwein



Schilling's Korn
Schilling's Korn
Dresden.
Grosse Brüdergasse Nr. 16.
1/2 Lt. - Kruck - M. 1,50.
1 Lt. " " " 2,80.

**Gebrauchte
Pianos**
billigst bei
Paul Werner,
Pragerstr. 42, 1.

A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth,
Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.



Zwei direkt
elektr. betriebene
Aufzüge
von je
32 m Fahrhöhe,
0,9 m/sec. Geschw.,
5 Personen-
(= 375 Kg)
Tragfähigkeit
im
Reichsbau,
Vergnügungssack,
Deutsche
Bauausstellung
Dresden 1900.

Tapeten

Billigste Preise. Grösste Auswahl.
Reste unter Fabrikpreis.
Reinhold Usemann
Dresden, Trompeterstrasse 12.

Ga. 100 Fächerpalmen

sind wieder billig abgegeben, die Preise sind, wie bekannt, äußerst
billig. Zu Umzugs- und Einzugsgeschenken besonders geeignet.
Auch **Blumenkörbe, Vasensträuße, Makart-
bouquets** etc. billigst.
Blumenfabrik Hesse, Schöffelstr. 11, 1. u. 2. Et.

Kapselscherben

hat noch abzugeben
Burgstädter Porzellanfabrik,
G. m. b. H. Burgstädt in Sachsen.

Versteigerung.

Der Mobilmachslah des Privatn **Boysen** gelangt **Allee-
straße Nr. 5** in **Röschbroda** zur Versteigerung und zwar:
Donnerstag, den 4. d. M. von 1 Uhr an
ein Gartenmöbel, 1 ff. **Cassachrank,** 1 Sammlung von **Girch-
geweihen** etc., 1 Jagdgewehr, 2 alte Pistole und mehrere Del-
gemälde etc.;
Freitag, den 5. d. M., von 1 Uhr an
allerhand Möbel, darunter 1 mahag. Schreibschreibt., mahag.
Stühle und Tische, Sophas, 2 Pfeilerstühle, 2 antike Aufbaum-
Schänke, Gardinen, 1 Regulator, 1 silb. Tischuhr, Bettstellen
mit Matrasen, Betten, Kücheneinrichtung, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Gaus, Wirtschaftsk- und Gartengeräthschaften, einige Felle,
sowie 1 Partie Cigaretten.
Röschbroda, am 1. October 1900.
G. Richter, Ortsrichter.
Gutes Pianino Einige gebt., wie neu erhalt.
f. 200 M. zu verkaufen, **Guts,** **Kroniums** spottbillig
Trabenengasse 4, a. d. Strasse. zu vert. bei Rost, Pragerstr. 25, 1.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Mittwoch, 3. October 1900 Nr. 272

